



Jahresbericht

2013/2014

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser

Wir freuen uns, Ihnen mit dem Jahresbericht 2013/14 einen Über- und Rückblick auf das vergangene Schuljahr zu vermitteln. Es umfasste neben dem Unterricht nach Stundenplan wiederum spannende Projekttage, Projektwochen, Ausstellungen, Konzerte und Aufführungen. Die Berichte zu den einzelnen Veranstaltungen und Projekten bilden das Schulgeschehen des vergangenen Schuljahres ab und geben ein Zeugnis für das vielfältige Angebot der Kantonsschule Willisau.

Besonders hervorheben möchte ich die erstmals durchgeführte zweite Projektwoche im Frühling, die uns in der Vorbereitung sehr stark gefordert hat, die dann aber mit den Projekten und Modulen auf den einzelnen Klassenstufen zu einer interessanten und intensiven Projektwoche wurde.

Einen anderen für unsere Schule wichtigen Erfolg bildet das Zustandekommen der ersten Klasse mit einem bilingualen Ausbildungsgang in Englisch. Die aufwändige Vorbereitungsarbeit aller am Projekt Beteiligten wurde mit einem grossen Interesse unserer Schülerinnen und Schüler belohnt: Im Schuljahr 2014/15 können wir mit einer voll besetzten vierten Klasse starten.

Das Thema Sparen begleitete uns auch im Schuljahr 2013/14. Die Sparmassnahmen des Kantons und die damit verbundenen Sparaufträge führten zu einem schmerzhaften Abbau in diversen Bereichen, zum ersten Mal nun auch bei den Grundlagenfächern.

Die Evaluation des auf 2010/11 eingeführten Schulführungsmodells zeigte auf, dass wir sowohl das Modell als auch die Schulführungsarbeit noch optimieren können. Wir machten uns bereits im Schuljahr 2013/14 auf zwei Ebenen an die Arbeit und werden diesen Entwicklungsprozess im Schuljahr 2014/15 fortsetzen.

Dass wir grundsätzlich auf dem richtigen Weg sind, bewiesen uns die Resultate der ersten Elternbefragung, die wir in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

Gerne zeigen wir Ihnen in diesem Jahresbericht, wie die «Etappe 2013/14» auf unserem Weg aussah, und wünschen Ihnen eine anregende und interessante Lektüre.

Victor Kaufmann, im August 2014



INHALT

SCHULE ERLEBEN	Berichte von Lernenden und Lehrpersonen	4
SCHULE GESTALTEN	Bericht des Rektors	25
	Bericht des Leiters der Dienststelle Gymnasialbildung	27
	Bericht der Schulkommission	28
	Bericht zweisprachige Matura	30
SCHULE FEIERN	Matura und Diplome	32
SCHULE IM WANDEL	Verabschiedungen	40
SCHULE IN BILDERN UND ZAHLEN	Wir	47

Schuljahresbeginn, 19. August 2013: Auf die Lehrpersonen kommt es an!

Am Montag, 19. August 2013, hat auch für über 650 Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Willisau das neue Schuljahr begonnen. Bereits eine Woche vorher fanden für die knapp hundert Lehrpersonen Einstiegstage statt.

Gastreferent Dr. Carl Bossard, Gründungsrektor der Pädagogischen Hochschule Zug, präsentierte anlässlich der Einstiegstage neueste Erkenntnisse aus der Lernforschung, die klar beweisen, dass die Lehrerinnen und Lehrer als Persönlichkeit viel wichtiger sind als Lernformen und -methoden. Lehrpersonen können auf ganz unterschiedliche Arten unterrichten – frontal, mit vielen Gruppenarbeiten, mit der traditionellen Wandtafel als Hilfsmittel oder computergestützt – entscheidend für den Lernerfolg ist, dass sie eine positive Beziehung zu den Lernenden aufbauen, damit die Schülerinnen und Schüler sich in ihrer Individualität ernstgenommen fühlen.

Rektor Victor Kaufmann seinerseits wies auf die grossen Herausforderungen hin, welche die Kantonsschule in den nächsten Jahren bewältigen muss. Vor allem geht es dabei um den Erhalt der Wirtschaftsmittelschule und um die Sicherung eines breiten Schwerpunktfachangebots am Gymnasium.

Dr. Carl Bossard stimmt die Lehrerschaft auf das kommende Schuljahr ein. Foto: Igo Schaller



«Let's start!»

Am Montag eröffnete dann die siebenköpfige ad-hoc-Kantiband mit dem Klassiker «Summertime» von George Gershwin das neue Schuljahr. 658 Mittelschülerinnen und Mittelschüler, darunter 141 Neulinge, starteten mit gemischten Gefühlen. Für uns ängstliche Deutschsprachige sei oft aller Anfang schwer, für die zuversichtlichen Franzosen «au commencement tout est bon» und die pragmatischen Briten würden einfach «let's start!» denken, meinte dazu der Rektor in seiner Rede.

Abgerundet wurde die Eröffnungsfeier mit dem Song «Gettin' There». Gegen Ende des Stücks verabschiedeten sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler der Kantiband je mit einem Solo – und zeigten so auch sinnbildlich, aus wie vielfältigen Individuen die Schulgemeinschaft besteht.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Rektor Victor Kaufmann eröffnet das Schuljahr zusammen mit der Kantiband. Foto: Igo Schaller



SCHULE ERLEBEN

Herbstwoche: 23. bis 27. September 2013

Die letzte Woche vor den Herbstferien bietet an der Kantonsschule Willisau traditionell Platz für etwas anderen Schulunterricht: Die Mittelschülerinnen und Mittelschüler besuchen z. B. Klassenlager, leisten eine Woche lang einen Sozialeinsatz in Berggebieten, gehen auf Wildbeobachtung im Schweizer Nationalpark oder arbeiten während der Wirtschaftswoche an einem Wirtschaftsplanspiel. Als Einblick in die Projektwoche stellen wir Ihnen hier das Projekt «Fascinating India» vor.

Fascinating India – ein Kurzbericht

«Fascinating India». Dieser Titel ist absolut verdient, das hat sich in dieser Projektwoche bestätigt. Aufgrund der Projektwoche, die jeweils vor den Herbstferien stattfindet, hat sich eine Gruppe von Schülern der 5. Klassen intensiv mit dem Thema «Indien» beschäftigt und dieses auf verschiedenste Art und Weise erforscht. Unter der Leitung von Herrn Alphons Ziegler und Herrn Peach Richmond wurden zahlreiche Aspekte wie Religion, Kultur und Erotik bearbeitet. Mit vielen unterschiedlichen Mitteln versuchten sie uns die Themen näher zu bringen. So schauten wir beispielsweise den Film «Slumdog Millionaire» und analysierten daraus das Leben in den Slums. Aber auch Referate wurden gehalten, sowohl von den Lehrern als auch von den Schülern. Damit noch mehr Abwechslung in die Woche gelangte, durften wir indische Kultur an uns selbst testen. Zum einen widmeten wir uns dem Yoga, indem wir es fast einen ganzen Morgen mit einer professionellen Lehrerin praktizierten. Aber auch das indische Essen sollte erkundet werden. Dafür fuhren wir in ein indisches Restaurant in Ebikon, in dem wir am letzten Tag dieser Projektwoche unser Mittagessen zu uns nahmen.

Die Woche brachte viele neue Eindrücke über ein Land voller Gegensätze. Mit zahlreichen neuen Informationen, aber auch viel Spass, beendeten wir diese Woche und starteten in die Herbstferien.



Lara Rüter, 5b



Foto: Delia Röösl, 5d

SCHULE ERLEBEN

Acht Tage in der Jesuitenschule in Mallorca: 22. bis 30. September 2013

Valerie Burri aus Willisau (rechts auf dem Foto, mit ihrer Gastschwester) ist eine der elf Austauschschülerinnen und -schüler der Kanti Willisau, die eine gute Woche lang in Palma de Mallorca die Gastfreundschaft von einheimischen Familien geniessen durften. Partnerschule des Austauschprogramms war das 1561 von Jesuiten gegründete «Colegio de Montesión», weltweit die älteste Schule, die heute noch unter der Leitung dieses Ordens steht. Nebst Aktivitäten an der Schule und einem regen kulturellen Austausch erlebten die Schweizer Gäste auf mehreren Exkursionen ein geschichtsträchtiges Mallorca abseits der grossen Touristenströme. Bereits im vergangenen März weilten die spanischen Schüler eine Woche in Willisau.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Foto: René Rätz



Theatercompagnie KSW «Leonce und Lena», 16. bis 19. Oktober 2013

Die Theatercompagnie der Kantonsschule Willisau spielte anlässlich des 200. Geburtstags von Georg Büchner seine berühmte Komödie im Originaltext und doch ganz modern.

Das diesjährige Stück des Theaterensembles der Kantonsschule Willisau war eine Hommage an den deutschen Schriftsteller Georg Büchner, der am 17. Oktober 2013 200 Jahre alt geworden wäre. Trotz seines kurzen Lebens – Büchner starb mit 23 Jahren – bewegte Büchner enorm viel: Er war ein steckbrieflich gesuchter Revolutionär und Kritiker der absolutistischen Fürstenthürme, Privatdozent für Anatomie an der Universität Zürich und schrieb «nebenbei» Theaterstücke wie «Woyzeck» und «Leonce und Lena», die sich ein Jahrhundert später zu den einflussreichsten Bühnenstücken deutscher Sprache entwickelten.

Regisseur Reto Bernhard wagte mit der Inszenierung von «Leonce und Lena» ein Experiment. Sein Ansatz: Den Text möglichst wortgetreu beibehalten, die Bildsprache und den Kontext aktualisieren. Ausgangspunkt ist folgende Handlung: Sunny-Boy Leonce (gespielt von Cédric Furrer mit Haargel und Spiegelsonnenbrille), von Beruf Sohn eines Energydrink-Herstellers, soll mit der berühmten Springreiterin Lena (Lea Schüpfer) verheiratet werden. Der Vater verspricht sich von der Hochzeit einen marketingtechnischen Coup. Leonce will aber nicht heiraten. Er lässt seine aktuelle Bettgespielin Rosetta (gespielt von Rahel Grüter) links liegen und beschliesst, mit seinem Freund Valerio (Eva Lichtsteiner) – der wie er dem Müssiggang und den vielen Frauen zugetan ist – nach Italien abzuhausen. Zufälligerweise trifft er dort auf Lena, die mit ihrer Freundin Rita (Simone Keller) ebenfalls vor der drohenden Heirat nach Italien geflohen ist. Die beiden verlieben sich und kehren gemeinsam in ihre Heimat zurück, um doch noch Hochzeit zu feiern.

Originalsprache und Smartphone

Die fast zweihundertjährige Sprache Büchners ist natürlich weit weg von der Alltagssprache des siebenköpfigen Ensembles. Die Maturandin Eva Lichtsteiner meinte dazu: «Bevor ich einen Text überzeugend spielen kann, muss ich ihn ganz verstehen - und das ist hier eine besondere Herausforderung.» Eine Herausforderung, die sich lohnt, denn Büchner war ein Sprachvirtuose und sein Text steckt voller Wortwitz. So beklagt sich Valerio – als ein Beispiel unter vielen – über die Härte seines Müssiggang-Lebens mit folgendem Satz: «Was für Wochen habe ich erlebt, seit meine Mutter in die Wochen kam.»

Im Kontrast zur Sprache war die Ausstattung des Stücks absolut zeitgenössisch: Es wurden Fotos mit Smartphone geschossen, eine echte Vespa fuhr vor und Leonces Vater kommunizierte mit der Belegschaft seiner Fabrik per Videokonferenz. Diese Verbindung des Originaltextes mit der Lebenswelt des 3. Jahrtausends funktionierte dank der Spielfreude des Ensembles immer wieder verblüffend gut. Büchners Lustspiel bleibt unter-

haltsam und seine Kritik an den Herrschaftsverhältnissen des 19. Jahrhunderts wird zu einer leisen Kritik an zwei der grossen Götzen der heutigen Zeit: Macht und Geld. Die Mächtigen und Kaufkräftigen werden verehrt, obwohl sie nur von Egoismus und Langeweile angetrieben sind und ihre Gedanken sich als heisse Luft herausstellen. Eindrucksvoll zeigte dies Leonces Vater Peter (gespielt von Martina Dias), der es immer wieder schaffte, Inhaltloses mit einer ungeheuren Bedeutungsschwere auszusprechen und dabei von seiner Sekretärin (gespielt von Lena Graf) angehimmelt zu werden.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Leonce und sein Freund Valerio philosophieren über den Müssiggang. Foto: zvg



Podiumsdiskussion: 1:12-Initiative, Dienstag, 5. November 2013

An der Kantonsschule Willisau fand eine Podiumsdiskussion zur 1:12-Initiative statt. Der von den Schülerinnen und Schülern organisierte Event bot hitzige Debatten.

Jana Müller und Gjoke Daka, welche beide die 5. Klasse der KSW besuchen, führten das Publikum durch eine unterhaltsame, interessante Debatte. Der Pro-Seite, vertreten durch die beiden Jungsozialisten Priska Lorenz und Sebastian Dissler, standen als Gegner der Initiative Andreas Zemp (Grünliberale) und der Jungfreisinnige Maurus Zeyer gegenüber. Marco Müller (Personalleiter Trisa) und Simon Küng (Inhaber Küng-Platten) vertraten die regionale Wirtschaft.

Während rund anderthalb Stunden wurden die Diskussionen vom sehr aktiven Schülerpublikum gespannt verfolgt. Die Jungpolitiker beantworteten die von Sachverständigen geäußerten Zuschauerfragen gekonnt, wobei sie sich und ihre Parteiansichten vorteilhaft in Szene zu setzen verstanden. Die Worte der Politiker und Gewerbevertreter regten die Anwesenden zum Hinterfragen des eigenen Standpunktes an. Das eine oder andere Argument wird den Schülerinnen und Schülern bestimmt noch einige Zeit im Gedächtnis bleiben. Besonderen Anklang fanden die deutlichen Worte von FDP-Jungpolitiker Maurus Zeyer. Er überzeugte mit anschaulichen Vergleichen, so ist für ihn die Schweizer Volkswirtschaft eine Schwarzwälder Torte, die mit der Initiative mehr und mehr Gefahr laufe, zu einem kleinen Muffin zu schrumpfen. Ebenfalls sehr spannende Ansichten vertraten die «Lokalmatadoren» Marco Müller und Simon Küng. Letzterer argumentierte vor allem in Bezug auf eine gesunde Unternehmensphilosophie, die auf einem guten Verhältnis aller Mitarbeiter – unabhängig von Position und Einkommen – basieren sollte. Nach dem offiziellen Podium gingen die Diskussionen auf den Gängen und in den Schulzimmern der Kantonsschule weiter. Somit wurde das Ziel der Organisatoren erreicht, die Schülerinnen und Schüler für dieses aktuelle politische Thema zu sensibilisieren.



Valérie Amrein, Anja Bühler, 5c

Hitzige Diskussion in der Aula der KSW. Foto: Yannik Lüscher



«Tropentag» an der Kantonsschule Willisau, Dienstag, 17. Dezember 2013

Sechs Monate lang begleiteten Sepp und Lotti Stöckli eine Gummizapferfamilie in Amazonien. Den dabei entstandenen knapp einstündigen Dokumentarfilm stellte das Ehepaar aus Schenkon am Dienstag, 17. Dezember 2013, gut hundert SchülerInnen vor. Der Film zeigt, welche wichtige Rolle Gummizapfer im Kampf um die Erhaltung des Regenwaldes spielen.

Familienvater Domingo ist dankbar, im Wald und mit dem Wald leben zu dürfen. Sein Einkommen reicht jedoch nicht einmal aus, um jeden Tag Milch für die Familie zu kaufen. Deshalb denkt keines seiner Kinder daran, auch Gummizapfer zu werden. Sie träumen vielmehr von unerreichbaren Karrieren als Ärztin oder Anwalt in der Stadt. Ohne Gummizapfer steigt die Gefahr, dass der Wald abgeholzt wird, um Platz für einträglichere Soja- oder Palmöl-Monokulturen zu schaffen.

Im Kontrast zur bedrückenden Perspektivenlosigkeit der Familie Domingos zeigten die Filmemacher auf, wie unsere Konsumgewohnheiten das Urwaldsterben beeinflussen können: «Wenn wir billiges Fleisch aus Mastbetrieben mit Soja-Kraftfutter oder Produkte aus Palmöl kaufen, unterstützen wir die Abholzung», gab Sepp Stöckli (Foto) zu bedenken.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Foto: Igo Schaller



Weihnachtsfeier, 20. Dezember 2013

Die Weihnachtsfeier 2013 stand unter dem Motto «Weihnachten früher und heute» und wurde von den Wirtschaftsmittelschülern Anila Ljena, Caroline Peytrignet und Céline Hodel anlässlich ihrer Abschlussarbeit organisiert.

Nach einem stimmungsvollen musikalischen Einstieg (Klasse 4a) und ein paar Worten von Seiten der Schulleitung präsentierten die beiden Moderatoren Caroline Peytrignet (W6) und Gjokë Daka (5b) einen Rückblick auf frühere Weihnachtsbräuche. So erinnern sie unter anderem daran, dass das ursprüngliche Weihnachten im Gegensatz zu heute nicht mit vielen Geschenken, sondern mit Fasten und anschliessendem Festmahl gefeiert wurde.

Mit einem herzlichen Applaus verabschiedete die Schulgemeinschaft Irma Renggli, welche während 14 Jahren – genauer gesagt 25 000 Arbeitsstunden – im Sekretariat der Kantonsschule gearbeitet hatte. Mit ihrer offenen, herzlichen Art wurde sie bei ihren Kollegen sowie bei den Lernenden immer sehr geschätzt. Während ihrer langjährigen Arbeit haben ihr die «buchhalterischen Tätigkeiten am meisten Spass bereitet, das Protokollschreiben eher weniger», erklärte sie augenzwinkernd – das konnten ihr bestimmt einige Schülerinnen und Schüler nachfühlen.

Applaus erntete auch das Organisationsteam, das nach dem gemeinsam gesungenen Weihnachtsklassiker «Feliz Navidad» auf einen gelungenen Anlass zurückblicken konnte.



Seraina Zihlmann, W5



Mitreissender Ray Charles – Konzerte SF Musikklasse, 24./25. Januar 2014

Die Schwerpunktfach-Musikklasse begeisterte an der Kanti Willisau (Aula).

Halb acht Uhr abends. Die Zuschauer haben die Aula der Kanti Willisau über einen roten Teppich betreten und schauen auf die originell dekorierte Bühne. Ein Bläserquintett macht sich bereit. Die Stars des Abends betreten die Bühne: die vier Frauen und der Mann der Abschlussklasse des Schwerpunktfachs Musik. Und schon geht die Post ab mit dem Stück «Mess around». Anita Purtscherts soulige Stimme packt und als der «Special Guest» Othmar Arnold mit der Mundharmonika einsetzt, ahnen die Zuschauer in der vollbesetzten Aula, dass ihnen eine mitreissende Stunde bevorsteht.

Die Abschlussklasse des Schwerpunktfachs Musik hat diesen Abend in aufwendiger Arbeit von A bis Z selbst gestaltet, konnte aber immer auf die Hilfe ihrer Musiklehrerin Letizia Ineichen zählen. Die SchülerInnen wählten die Stücke von Ray Charles aus, arrangierten und probten sie (alle singen, jeder spielt mehrere Instrumente); sie machten Werbung, dekorierten die Aula, organisierten die Bar.

Und sie überzeugen das Publikum mit zwölf Stücken von Ray Charles. Zum satten Bläuersound singen und spielen in ständig wechselnder Besetzung Jonas Albrecht, Melissa Beck, Martina Dias, Anita Purtschert und Julia Stocker, als hätten sie seit Jahren nichts anderes getan. Die Zuschauer gehen mit und erklatschen sich am Ende zwei Zugaben. An der Bar wird anschliessend auf die grossartige Leistung der jungen Musiker und Musikerinnen angestossen. Bravo! Bravissimo!



Werner Amstutz, Deutschlehrer



«Ohne Rolf», Kabarett-Abend an der KSW, 10. Februar 2014

Montagabend, 19.30 Uhr, Kantonsschule Willisau: Die Aula ist fast bis auf den letzten Platz besetzt, das Publikum wartet gespannt auf den Auftritt von «Ohne Rolf». Diese tauchen denn auch bald auf und zwar im wahrsten Sinn des Wortes: Jonas und Christof, die Protagonisten des Stücks, sind nämlich irgendwo auf einer Insel in den Ferien und waren gerade auf einem Tauchgang. Die Bühne ist eingehüllt in schummrig blaues Licht, Sauerstoffflaschengeräusche sind zu hören und sonst nichts. Kein Gespräch, kein Gerede, nichts. Und so ähnlich geht es die nächsten knapp zwei Stunden weiter. Zu hören kriegt das Publikum an diesem Abend praktisch nichts. Denn «Ohne Rolf» blättern, sie reden nicht. Das heisst nun aber nicht, dass sie nicht miteinander kommunizieren, im Gegenteil! Jonas und Christof nehmen kein Blatt vor den Mund, halten mit ihrer Meinung nicht zurück und lassen sogar das Publikum ab und zu wissen, was es zu tun und zu lassen hat. Sie sprechen, vielmehr schreiben, Klartext.

Von Giraffen und Freiheit

«Unferti» ist bereits die dritte Produktion von «Ohne Rolf». Jonas Anderhub und Christof Wolfisberg haben auf unzähligen Plakaten die Geschichte ihrer Ferien fürs Publikum festgehalten. Blatt für Blatt erliest man sich einen Abend lang die Gründe für den Ferienaufenthalt der beiden: «Unferti» ist die Geschichte zweier Blattländer, die ihr Dasein plötzlich in Frage gestellt sehen. So sitzen sie denn an diesem schönen Sandstrand und sollen zu Ruhe finden, insbesondere Jonas, der seinen Freund in der Vergangenheit oft als Giraffen sah und sich überlegt, ob dies Sinnestäuschung oder eben doch die Realität war. Jonas und Christof streiten, trösten, erklären sich wortlos aber sprachgewaltig ihre Gedanken und Gefühle. Sie diskutieren über ihr von einem unbekanntem Autor vorgegebenes Dasein. Welche Freiheiten bleiben ihnen denn noch im Rahmen dieser Geschichte? Welche Entscheide können sie fällen, wo müssen sie einem – vielleicht sogar allmächtigen – Autor folgen? Nicht ganz einfach, diese rege, tonlose Diskussion. Denn es wird auch hier nur geblättert und die Zuschauer müssen sich die Gedankengänge der beiden Blatt für Blatt erlesen.

Wortspiele und ungewollte Aktualität

«Ohne Rolf» nutzen ihr Papier voll aus, texten sich gegenseitig zu, spielen mit Worten, verlieren sich in Floskeln und überraschen immer wieder mit gekonnten Wendungen oder ungewollter Aktualität. Denn nicht nur mokierten sich «Ohne Rolf» als Urlauber über die Einheimischen oder dachten über Integration und die Beliebtheit von Ausländern nach, nein, in ihrem Stück war auch die Rede von Stadt-Land-Gefälle und unterschiedlichen Mentalitäten. «Ja, einige Passagen unseres Stücks erhielten plötzlich eine gewisse politische Brisanz und Aktualität», erklärte Beat Allgaier, Techniker bei «Ohne

Rolf». Obwohl sie das Stück schon seit 2012 spielen, schien es nach dem Abstimmungswochenende abschnittsweise aktueller denn bei der Uraufführung 2012.



Anita Fries

Ungewollte Aktualität: Jonas und Christof fragen sich als Urlauber, ob sie von den Einheimischen gemocht werden. Foto: Beat Allgaier



Schneesportlager Randa, 23.–28. Februar 2014

Dank dem tollen Engagement unserer Sportlehrpersonen konnten wir auch dieses Jahr zwei attraktive Schneesportlager durchführen. Unsere Lernenden haben den wunderbaren Schnee in Randa/Zermatt oder Leysin genossen. Der nachfolgende Kurzurückblick wurde von Mathias Schmid, 6d, verfasst. Er war nun das sechste Mal als Teilnehmer in Randa und kennt die Lagerentwicklung bestens.

Vieles hat sich in den letzten Jahren verändert. So musste man vor 6 Jahren noch mit einer kalten Dusche rechnen, was oft zu einem Wettkampf um warmes Wasser führte. Dank eines besseren Boilers können heute alle wohlig-warm duschen. Doch durch die warmen Duschen hatten wohl einige Lagerteilnehmer zu viel Energie, die sie am Billardtisch auslassen mussten. Das Billardspielen stellte nun eine noch grössere Herausforderung dar.

Leider nahm die Anzahl Teilnehmer in den letzten sechs Jahren stetig ab. Daran konnten auch das geniale Essen, das jeden Abend vom Küchenteam gekocht, und auch das interessante Skigebiet, welches immer abwechslungsreicher wurde, nichts ändern.

Dieses Jahr gab es eine Änderung in der Lagerleitung. Anstelle des langjährigen Lagerleiters René Rätz leitete Christoph Engel das Lager. Der Übergang hat reibungslos funktioniert, denn das Lager verlief ohne Probleme und man konnte wie jedes Jahr durch das hochmotivierte Leiterteam viel Neues lernen.



Mathias Schmid, 6d



Mathematik-Wettbewerb «Känguru der Mathematik», 20. März 2014

Mona und Lisa tauschen Adressen, weil sie sich im Urlaub schreiben wollen. «Meine Postleitzahl ist 74336», sagt Mona. «Die ist ja fast wie meine, es sind nur zwei Ziffern vertauscht», stellt Lisa fest. Wie viele Möglichkeiten gibt es für Lisas Postleitzahl? A: 6, B: 8, C: 9, D: 10, E: 12?

Diese und viele weitere praktische Rechenaufgaben lösten 23 413 Schweizer Schüler/-innen im Rahmen des internationalen Mathematikwettbewerbs «Känguru der Mathematik». Darunter waren auch 272 Lernende der Kanti Willisau. Am meisten Erfolg hatten dabei (im Bild von links nach rechts) Michael Szalai (Altishofen), Severin Affolter (Ettiswil) und Daniela Koller (Grossdietwil). Severin Affolter, der es gesamtschweizerisch gar auf den 64. Rang in seiner Kategorie schaffte, fasst die Besonderheiten des «Kängurus» wie folgt zusammen: «Der Wettbewerb gefällt mir, weil man nicht darauf lernen muss und sich ohne Notendruck mit anderen messen kann.»

Lösung der Metaufgabe: C



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW



Foto: Igo Schaller

Besuchstage, Präsentation der Matura-Arbeiten, 4./5. April 2014

Wenn harte Arbeit Spass macht

Am Samstag, 5. April 2014, stellten Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Willisau herausragende Abschlussarbeiten vor. Der Themenmix war beeindruckend – genauso wie das Engagement der Verfasserinnen und Verfasser.

Die Besuchstage lockten viele Leute an die Kantonsschule. Die Ausstellung der Abschlussarbeiten am Freitag und am Samstag stiess auf grosses Interesse, genauso wie das Schülerkonzert und der bereits zur Tradition gewordene Brunch am Samstagmorgen. Einen besonderen Leckerbissen bildete die Präsentation der sieben besten Abschlussarbeiten, von denen im Folgenden drei näher vorgestellt werden.

Ein-Frau-Theater

Die theaterbegeisterte Maturandin Eva Lichtsteiner aus Zell setzte sich zum Ziel, das Theaterstück «Frühlings Erwachen» von Frank Wedekind so umzuschreiben, dass sie es mit nur einer Laienschauspielerin einüben und schliesslich auch aufführen konnte. Sie kürzte den Text, schrieb zum Teil ganze Szenen neu, strich zwei Drittel der Figuren weg und musste dann als Regisseurin eine Lösung finden, wie die Zuschauer die immer noch stattliche Anzahl an verbleibenden Figuren auseinanderhalten konnten, da diese ja alle von derselben Schauspielerin gespielt wurden. Dazu arbeitete sie unter anderem für jede Figur unterschiedliche Sprechweisen und Gangarten aus. Das Resultat in Form von zwei rundum gelungenen Aufführungen letzten Herbst machte Eva stolz. Der Aufwand war jedoch enorm – und wohl nur zu bewältigen, weil die Maturaarbeit für sie «nie wirklich Arbeit, sondern stets ein Vergnügen» war, wie sie am Ende ihrer Präsentation betonte.

Experiment mit Schweinebein

Während Eva die Proben für ihr Theaterstück leitete, befasste sich Joël Notz aus Ettiswil mit ganz anderen Dingen. Er hatte die Möglichkeit, während zweier Wochen an der Universität Bern bei einer Forschergruppe mitzuarbeiten, die sich mit der Transplantation von Schweineorganen in den menschlichen Körper, der so genannten Xenotransplantation, befasst. «Normalerweise werden tierische Organe vom menschlichen Körper abgestossen», erklärte Joël in seiner Präsentation. Deshalb wurden die Tierorgane gentechnisch verändert. Auf den Zellen dieser manipulierten Tiere befinden sich neue Proteine, welche die Abstossung hemmen. Um zu testen, wie effizient diese Methode funktioniert, leiteten Joël und sein Team menschliches Blut durch ein Schweinebein. Mittels Messung der Blutwerte konnten sie nachweisen, dass die Immunreaktion beim genmanipulierten Schwein viel geringer ausfiel als bei einem herkömmlichen Schwein.

Im falschen Körper

Neshrin Meier (Buttisholz) und Giulia Fischer (Grosswangen) schliesslich untersuchten in ihrer Abschlussarbeit ein Thema, das mit vielen Tabus behaftet ist: die Transsexualität.

Sie begleiteten während eines Jahres den Prozess der Geschlechtsumwandlung eines jungen Erwachsenen und studierten körperliche, psychische und gesellschaftliche Auswirkungen. Bei Transsexuellen stimmt das körperliche Geschlecht nicht mit dem Selbstbild überein. Sie fühlen sich als Mann im Körper einer Frau oder umgekehrt. «Es ist, als ob man ein Monster im Keller hat und stets darauf bedacht sein muss, dass es niemand entdeckt», beschreibt denn auch die von den beiden begleitete Person ihren Zustand vor der Umwandlung. Durch Hormontherapie und chirurgische Eingriffe kann dieser Zustand positiv verändert werden, wie die Maturaarbeit zeigt. «Unser Ziel war nicht zuletzt, etwas dazu beizusteuern, dass das Thema Transsexualität weniger tabuisiert wird», erklärten die Maturandinnen am Samstag. Für ihre Fallstudie werteten sie unter anderem Videotagebücher aus und interviewten die betreuenden Fachärzte.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Eva Lichtsteiner erklärt die Arbeit an ihrem Theaterstück (auf den Bildern zu sehen ist Laienschauspielerin Anne Schmid). Foto: Markus Egli



Erstes Schachturnier mit klarem Sieger

Zum ersten Mal massen sich Schachbegeisterte der Kanti Willisau im Rahmen eines siebenrunden Turniers. Es entstanden spannende Partien, die öfters eine unerwartete Wende nahmen. Dabei schwang Sven Lustenberger (5d) klar obenaus: Er gewann alle seine Partien souverän. Auf den weiteren Plätzen folgten: 2. Nicolas Küng (6e), 3. Clemens Schwegler (5d), 4. Anja Marti (5d), 5. Dominic Brun (6e), 6. Fabian Schrag, (6e), 7. Alexander Peter (6e) und 8. Ardiana Ukaj (4a).



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Gruppenfoto mit Sieger Sven Lustenberger (2. v. r.). Foto: Philipp Lothenbach



Frühlingswoche, 14. bis 17. April 2014

Dieses Jahr fand im April erstmals für alle Klassen eine Frühlingswoche statt. In verschiedenen Modulen und Projekten hatten die SchülerInnen Gelegenheit, fächer- und klassenübergreifend zu arbeiten und neue Arbeitsweisen kennen zu lernen. Dabei standen auch Themenbereiche und Kernkompetenzen im Fokus, die im normalen Lehrplan zu wenig Vertiefung erfahren. Exemplarisch dafür gibt das nachfolgende BG/Musik-Projekt Auskunft.

BG/Musik-Projekt: Eine Zeitreise durch die Epochen zum Thema «Liebe»

Bereits seit Weihnachten arbeiteten die Wahlpflichtfachklassen Bildnerisches Gestalten und Musik in interdisziplinären Gruppen zusammen. Sie betrachteten im Unterricht die Epochen Renaissance, Barock, Klassizismus, Romantik, 1920er, 1950er, 1960er und 1990er unter kunst- und zeitgeschichtlichen Aspekten. In acht Gruppen durften die Viertklässler anschliessend zu je einer Epoche eine multimediale Inszenierung zum Aspekt «Liebe» gestalten. So erschufen sie eigenständig eine bildnerisch-musikalische Produktion, nähten Kostüme, studierten Szenen ein und arrangierten Musikstücke.

Den Resultaten gaben die Gruppen während der Frühlingswoche den letzten Schliff, bis sie bereit zur Aufführung waren. Es entstanden stimmige und eindruckliche Bühnenbilder, die am Donnerstag vor den Ferien einem grösseren Publikum vorgestellt wurden. Dabei führten die zwei Schülerinnen Lea Schüpfer und Corina Stirnimann auf sympathische Art durch diese «Zeitreise».

Foto: Jacinta Candinas, Lehrerin Bildnerisches Gestalten



Konzerte Querbeat, Chor der Kantonsschule Willisau, 16./17. Mai 2014

Am Freitag und Samstag, 16./17. Mai 2014, präsentierte der Chor der Kantonsschule Willisau Highlights aus den Sparten Pop, Rock und Classics.

Seit Beginn des Schuljahres probte der rund 50-köpfige Kantichor mit Elan und Begeisterung die Arrangements der beiden Musiklehrpersonen Samuel Nyffeler und Ruedi Kaufmann, welche das Chorprojekt (im Team-Teaching-Verfahren) leiteten und durchführten. Zusammen mit dem Orchester der Kantonsschule Willisau unter der Leitung von Andri Mischol, dem Brussig Quartett Willisau und einer professionellen Rockband standen insgesamt 80 begeisterte Musikerinnen und Musiker auf der Aulabühne der Kantonsschule Willisau. Bekannte Songs von ebenso bedeutenden Künstlern und Gruppen wie «Coldplay», «Glee», «Toto» oder «Avril Lavigne» haben an diesen beiden Abenden für Gänsehautfeeling gesorgt. Dank frenetischem Schlussapplaus kamen die Zuschauer in den Genuss von zwei Zugaben. Sie begeisterten ebenso und rundeten den musikalischen Abend harmonisch ab.

Im Anschluss an das Konzert lud die Kantonsschule alle Besucherinnen und Besucher in die «Quer-Bar» ein. Bei leckeren Apérohappchen aus der Mensa klang der Konzertabend in gemütlicher Stimmung aus.



Ruedi Kaufmann, Musiklehrer

Foto: Markus Egli, Photograph KSW



Schuljahresabschluss, 3. Juli 2014

Abschiedsfeier nach Noten (auf dem Stanserhorn)

Auf 2000 Metern über Meer beendeten Lehrpersonen und Angestellte der Kanti Willisau am Donnerstag, 3. Juli 2014 das Schuljahr 2013/14 im Panorama-Restaurant des Stanserhorns. Höhepunkt der Abschlussfeier waren die Verabschiedungen, von denen hier drei besonders erwähnt werden.

Es war das letzte Schuljahr für Pia Walder, langjährige Latein- und Griechischlehrerin. Rektor Victor Kaufmann erinnerte daran, wie Pia Walder an der Kantonsschule ab 1995 das Schwerpunktfach Latein aufbaute und es stets verstand, Begeisterung für die antiken Sprachen zu wecken und für die Bedeutung des Latein als Schulfach zu kämpfen. Standesgemäss verabschiedete sie sich denn auch in Latein und überreichte ihrem Nachfolger Dieter Fillinger die Replik eines in der römischen Siedlung Augusta Raurica ausgegrabenen antiken Taschenmessers. Ihre Bemerkung dazu: Der Vertreter des Fachs Latein müsse sich gut «metzgen» können, um die Interessen des Fachs zu verteidigen, da es in den neuen Lehrplänen immer weniger Platz dafür gebe.

«Happy» und «Bye Bye Love»

Eine wichtige Rolle kam an der Abschlussfeier der Musik zu: Mit Letizia Ineichen und Andreas Meili verlassen zwei Musiklehrpersonen die Schule und widmen sich neuen Aufgaben. Rektor Victor und Musiklehrer Ruedi Kaufmann lobten Letizia Ineichen als «begeisterte und begeisternde Musiklehrerin», welche in den fünf Jahren ihres Wirkens unvergessliche Projekte in der Schule und über die Schule hinaus organisierte und leitete. Nun folgt sie dem Ruf der Pädagogischen Hochschule Luzern als Dozentin für Musik. Die ganze Lehrerschaft verabschiedete sie singend mit Pharrell Williams' Sommerhit «Happy».

Auch Andreas Meili – er unterrichtete als Instrumentallehrer während acht Jahren Klavier – wurde von vier seiner Lehrerkolleginnen auf eine spezielle Art verabschiedet. Sie sangen für ihn «Bye Bye Love» von Simon & Garfunkel, wobei sie den Text spontan zu «Bye bye Meiliness» umwandelten, Taschentücher schwenkten und bittere Abschiedstränen weinten.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW



«Bye Bye Love» – berührende und witzige Momente zum Schuljahresabschluss. Foto: Igo Schaller

Bericht des Rektors

Das Schuljahr 2013/14 – ein Jahr mit Herausforderungen

Das Schuljahr 2013/14 verlief grundsätzlich in geordneten Bahnen und war ein erfolgreiches Jahr. Das zeigen alle die positiven Ereignisse und Resultate, die wir erreichten. Daneben war das ganze Schuljahr aber auch von Herausforderungen wie dem Dauerthema Sparmassnahmen und der Evaluation des Schulführungsmodells geprägt.

Beginnen wir mit dem Positiven: Neben dem erfolgreichen Unterricht nach Stundenplan erlebten wir im Schuljahr 2013/14 zahlreiche Höhepunkte. Die Herbst-Projektwoche bot im gewohnten Rahmen viele spannende Projekte, am Last Friday in November besuchten uns wieder sehr viele Ehemalige, einige stellten sich auch 2013 wieder für die Studienberatung unserer Fünft- und Sechstklässler/-innen zur Verfügung. Der Präsentationstag der Maturaarbeiten bot unseren vierten und fünften Klassen interessante und bereichernde Einblicke in die Maturaarbeiten dieses Schuljahres.

Im musischen Bereich begeisterten die Produktion der Theater-Compagnie «Leonce und Lena» und die zahlreichen Konzerte das Publikum.

An den Besuchstagen boten wir einen Einblick in unseren Schulbetrieb, präsentierten die Maturaarbeiten und mit dem traditionellen Brunch am Samstag-Vormittag bewies unser Mensateam einer grossen Gästeschar seine Kochkünste.

Dass wir auch im Schuljahr 2014/15 wieder eine neue erste Klasse der WMS führen können, freut uns besonders und zeigt uns, dass die Anstrengungen zur Vorstellung dieses Bildungsangebots Früchte tragen.

Das herausragende Resultat des Schuljahres 2013/14 ist das Zustandekommen der ersten bilingualen Klasse und damit der Start dieses neuen Ausbildungsgangs an unserer Schule. Die aufwändige Vorbereitungsarbeit der Arbeitsgruppe Bilinguale Matura unter Leitung von Peach Richmond führte zu diesem Erfolg. Wir sind damit die zweite Luzerner Kantonsschule, die über dieses wichtige Angebot verfügt. Ein besonderer Dank geht auch an die Dienststellen- und Departementsleitung, die uns diesen Ausbildungsgang trotz des enormen Spardrucks bewilligte. Für die Kantonsschule Willisau bedeutet der Start der bilingualen Matura auf jeden Fall einen wichtigen Beitrag zu ihrer Weiterentwicklung.

Eine zweite Neuerung bildete im Schuljahr 2013/14 die Einführung einer zweiten Projektwoche, die jeweils in der Woche vor Ostern stattfindet. Die aufwändige Vorbereitung hat sich gelohnt, es gelang unseren Lehrpersonen eine abwechslungsreiche, intensive Woche mit spannenden Projekten auf die Beine zu stellen.

Die Evaluation des Schulführungsmodells brachte klare Hinweise auf Änderungs- und Anpassungsbedarf. Nach ersten sanften Korrekturen im Schuljahr 2011/12 sind nun grundlegende Änderungen nötig, die wir im Schuljahr 2014/15 fertig entwickeln und auf das

Schuljahr 2015/16 einführen werden. Neben diesen Hinweisen auf der strukturellen Ebene erhielten wir zudem Rückmeldungen zur Arbeit der Schulleitung. Auch diese Ergebnisse gilt es ernst zu nehmen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen. So startete die Schulleitung mit einem Entwicklungsprozess, dessen Resultate wir im Rahmen einer internen Evaluation gegen Ende des Schuljahres 2014/15 messen werden.

Die Tatsache, dass wir im Schuljahr 2013/14 trotz zum Teil suboptimalen Voraussetzungen schöne Erfolge erzielen konnten, zeigt, dass die Kantonsschule Willisau gut aufgestellt und auch gut unterwegs ist. Das ist das Verdienst aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft und ich danke bei dieser Gelegenheit allen, die dazu beigetragen haben: meiner Kollegin und meinen Kollegen in der Schulleitung, der Lehrerschaft, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung und Betrieb. Gemeinsam können wir das Erreichte halten und uns weiter entwickeln, die Erfolge des Schuljahres 2013/14 zeigen und beweisen das.

Als Dauerthema lagen die Sparmassnahmen auf dem Schuljahr 2013/14. Was wir bisher umgehen konnten, tritt ab Schuljahr 2014/15 ein: Wir müssen unser Angebot spürbar reduzieren. Das Freifach-Angebot wird weiter abgebaut, die Wochenstundentafel muss um zwei Lektionen reduziert werden und das führt nun auch zu einem Abbau bei den Grundlagenfächern. Das ist äusserst unerfreulich, angesichts des Spardrucks aber unvermeidlich.

Abschliessen will ich meinen Bericht mit etwas ganz Erfreulichem: Die Befragung der Eltern unserer ersten Klassen des Gymnasium und der Wirtschaftsmittelschule sowie der vierten Gymnasialklassen ergab als Resultat eine hohe Zufriedenheit der Eltern dieser Klassenstufen mit unserer Arbeit. Natürlich erhielten wir auch Hinweise auf einzelne Punkte, die wir noch verbessern können und auch verbessern werden. Wenn uns aber 89% der Eltern als Note eine Fünf oder Sechs erteilen, dann zeigt uns das, dass wir auf dem richtigen Weg sind und ihn in der eingeschlagenen Richtung weiterverfolgen können.



Victor Kaufmann, Rektor

Stärke bewahren unter Spardruck

Im Berichtsjahr betreuten gut 1000 Mitarbeitende (inkl. Verwaltung, Reinigung, Mensen) etwa 5700 Lernende an den acht Luzerner Kantonsschulen. An der kleinsten Schule waren das 35 Personen, während an der Kantonsschule Alpenquai fast 280 Mitarbeitende tätig waren. Der sorgsame Umgang mit diesen Grössenunterschieden ist die eine Facette der Arbeit der Dienststelle. Es versteht sich von selbst, dass es nicht immer einfach ist, diese Heterogenität zu gestalten. Die andere – weitaus wichtigere – Anstrengung war und ist, trotz erheblichem Spardruck, die Stärke der Kantis nicht zu gefährden.

Das Budget 2014 der Dienststelle musste nämlich um 1,5 Millionen Franken entlastet werden. Ursprünglich war eine Entlastung von 4,9 Millionen Franken vorgesehen, die aufgrund politischer und struktureller Gegebenheiten nicht umgesetzt werden musste. Gemeinsam mit den Schulleitungen haben wir versucht, vertretbare Beschlüsse zu fällen im Wissen, dass eine Verzichtsplanung nicht erfreulich ist und Ärger auslöst. Das Sparen, gepaart mit dem demografisch bedingten Schülerrückgang, bedeutete für die acht Standorte eine Herausforderung. Beide Themen werden leider auch im neuen Schuljahr auf der Agenda bleiben. Was uns weiter beschäftigt: Die Schulen konnten sich auf eine Strategie verständigen, mit denen auf der Stufe Gymnasium dem Fachkräftemangel im MINT-Bereich begegnet werden soll. Die MINT-Strategie basiert auf den vier Bereichen: 1. Stärkung der Mathematik, 2. Optimierung des Curriculums «Natur und Technik» (Untergymnasium), 3. Gender: Förderung der Schülerinnen in den Naturwissenschaften, 4. Schulinnovationen. Mittels Massnahmen in diesen Bereichen wird angestrebt, den Anteil der Maturandinnen und Maturanden, die ein naturwissenschaftlich-technisches Studium ergreifen, zu erhöhen.

Erfreulich war der Beschluss des Kantonsrats, den Ausbau einer WLAN-Infrastruktur an den Kantonsschulen zu ermöglichen. Dies gestattet in Zukunft die Gestaltung von Lehr-Lernarrangements unter vermehrtem Einbezug der digitalen Medien. In der Kantonsschule Willisau wurde im Berichtsjahr das dreigliedrige Führungsmodell mit den Bereichsleitungen evaluiert. Die Ergebnisse haben einen gewissen Handlungsbedarf zutage geführt, der nun angegangen wird. Erste Verbesserungen konnten rasch umgesetzt werden. Sehr erfreulich ist, dass die Kantonsschule Willisau – neben der Kantonsschule Alpenquai in Luzern – fortan ihren Lernenden die bilinguale Matura (mit Englisch) anbieten kann. Die erste Klasse ist eben gestartet.

Im kontrovers diskutierten Werk des Ökonomen Thomas Picketty «Das Kapital im 21. Jahrhundert» wird eine These nicht bestritten: Der Wissenstransfer dank Zugang zu guter, kostenloser Bildung führt zu einer gerechteren Verteilung des Reichtums. In diesem Sinne danke ich allen, die sich weiterhin für die Leistungsfähigkeit unserer öffentlichen Kantonsschule Willisau einsetzen.



Aldo Magno, Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung

Bericht der Schulkommission

Es war an einer der letztjährigen Weihnachtsfeiern. Die Aula wurde vor Beginn der Feier völlig abgedunkelt. Da sassen nun also rund 300 Schülerinnen und Schüler und warteten gespannt auf den Beginn der Feier. Trotz der bald beginnenden Weihnachtsferien war es erstaunlich ruhig. Es war wohl diese Ruhe, die mich plötzlich eine enorme Energie spüren liess, die von diesen Jugendlichen ausging. Ich spürte es förmlich knistern, so dass unsere Naturwissenschaftler wohl ihre helle Freude daran gehabt hätten. Einmal mehr wurde mir in diesem Moment bewusst, welche anspruchsvolle, aber auch welche vornehme Aufgabe es ist, jungen Leuten Bildung mit auf den Weg geben zu dürfen und damit diese schier unerschöpfliche Energie sinnvoll anzupapfen und den Wissensdurst der Lernenden zu stillen. Mit diesen guten Erinnerungen darf ich über ein weiteres erfolgreiches Schuljahr der Kantonsschule Willisau aus Sicht der Schulkommission berichten, welches durch viele Routinegeschäfte, aber auch durch einige Schwerpunkte gezeichnet war.

Hoher Zufriedenheitsgrad der Eltern

Bei heutigen Evaluationen nicht mehr wegzudenken sind die Elternbefragungen. Eine solche wurde im vergangenen Schuljahr durchgeführt. Schulleitung und Schulkommission durften im vergangenen Schuljahr von erfreulichen Resultaten dieser Befragung Kenntnis nehmen. Das ist heutzutage nicht selbstverständlich und stellt allen Lehrpersonen und der Schulleitung ein sehr gutes Zeugnis aus. Man ist sich auf allen Stufen bewusst, dass alles Handeln an der Schule nicht nur bei den Lernenden unmittelbar wirkt, sondern auch bei deren Eltern in irgendeiner Art und Weise «ankommt». Gerade die Gymnasien sitzen nicht im Elfenbeinturm, sondern stehen mitten in unserer Gesellschaft und das ist auch gut so.

Überarbeitung des Schulführungsmodelles eingeleitet

Im Rahmen einer schulinternen Evaluation gab es zum gegenwärtigen Schulführungsmodell gemischte Rückmeldungen. Das Schulführungsmodell mit den Bereichsleitungen wurde vor ein paar Jahren unter Mithilfe der UNI St. Gallen und im Rahmen einer breit abgestützten Arbeitsgruppe erarbeitet. So schätzt man das Modell einerseits im Sinne einer klareren Führungsstruktur. Andererseits ist man mit dem «Output» aber eher mässig zufrieden. Schulkommission und Schulleitung analysierten in der Folge die Rückmeldungen im Detail und lancierten daraufhin eine Arbeitsgruppe, welche den Auftrag bekam, das bisherige Modell zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Erste Beschlüsse konnten bereits mit Beginn des neuen Schuljahres eingeführt werden.

Wechsel in der Dienststelle Gymnasialbildung

Zu Beginn des Schuljahres durfte die Schulkommission den neuen Leiter der Dienststelle Gymnasialbildung, Aldo Magno, begrüßen. Er löst Werner Schüpbach ab, der in Pension ging. Aldo Magno arbeitete sich sehr schnell in die Materie ein und konnte sich aufgrund seines profunden Wissens schon rasch als gefragter Gast an Sitzungen der Schulkommission etablieren. Unter seiner Führung sollten die Schulkommissionen der verschiedenen Gymnasien wieder enger zusammenarbeiten und gemeinsame Erfahrungen austauschen. Ende Jahr ging schliesslich unsere langjährige Protokollführerin, Irma Renggli, in Pension. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Irma für ihre langjährigen treuen Dienste für die Belange der Schulkommission.

Wiederum darf ich mich bei allen bedanken, die im vergangenen Schuljahr etwas zum Gelingen des Bildungsauftrages der Kantonsschule Willisau beigetragen haben. Mein Dank geht daher an alle Lehrpersonen, die Schulleitung, den Hausdienst, die Mensa, das Sekretariat, die Bibliothek, die Dienststelle Gymnasialbildung und natürlich meine Kolleginnen und Kollegen in der Schulkommission.



Ludwig Peyer, Präsident Schulkommission

Kanti Willisau führt zweisprachige Matura ein

Die Kantonsschule Willisau kann auf das neue Schuljahr 2014/15 als zweites Gymnasium des Kantons einen zweisprachigen Maturitätsabschluss anbieten. Im August 2014 startet erstmals eine vierte Klasse ihren Weg zur bilingualen Matura Deutsch/Englisch.

Die bilinguale Matura ist vor allem für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler gedacht, die ein grosses Interesse an Fremdsprachen mitbringen. In Willisau wird die entsprechende Klasse in den letzten drei Jahren bis zur Matur in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie, Geschichte und Wirtschaft und Recht auf Englisch unterrichtet. Das sind über 800 Lektionen, in denen neu Englisch Unterrichtssprache ist. Am zu erreichenden Maturitätsniveau werden in den erwähnten Fächern keine Abstriche gemacht. Und: Auch Tests und Präsentationen müssen die Lernenden in der Fremdsprache absolvieren. Dadurch steigern sich die Sprachkenntnisse der Klasse stark. Am Ende erreichen alle mindestens das Niveau C1 – dies entspricht dem «Advanced»-Englischdiplom.

Zweisprachigkeit als Chance

Rektor Victor Kaufmann sieht die zweisprachige Matura als Möglichkeit zur Begabtenförderung und weist darauf hin, dass der Unterricht in einer Fremdsprache auch für die beteiligten Lehrpersonen eine spannende Herausforderung darstellt, auf welche sich viele freuen. «Mit dem neuen Angebot möchten wir die Marke Gymnasium allgemein und natürlich auch die Kantonsschule Willisau im Speziellen stärken», erläutert er die Ziele der Neuerung. Die bilinguale Matura hat in den letzten Jahren schweizweit stark an Bedeutung gewonnen. Im Kanton Luzern herrscht aber noch Nachholbedarf: Während zum Beispiel im Kanton Zürich bereits 20 von 22 Gymnasien einen zweisprachigen Maturitätsabschluss anbieten, führt bis jetzt in Luzern erst die Kantonsschule Alpenquai eine bilinguale Klasse.

Unterschrift des Bundesrats

Meist wird von den einzelnen Schulen als zweite Unterrichtssprache Englisch angeboten, da gerade im Hinblick auf die Vorbereitung für ein Studium sehr gute Englischkenntnisse von grossem Vorteil sind. Peach Richmond, Englischlehrer und Initiant des zweisprachigen Studiengangs in Willisau, erklärt: «Bei immer mehr Masterstudiengängen ist Englisch Unterrichtssprache. Die Studienunterlagen sind oft bereits auf Bachelorstufe in englischer Sprache abgefasst.» Richmond engagiert sich seit Ende 2011 für die Idee einer zweisprachigen Matura in Willisau. Bevor er zur Kantonsschule Willisau wechselte, war er Dozent für englische Fachdidaktik an der Pädagogischen Hochschule Luzern und bilinguale Ausbildungen gehörten zu seinen Schwerpunktthemen. Am 13. Februar 2014 nahm seine Idee die letzte Hürde: Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung und die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren gaben grünes Licht für die bilinguale Matura in Willisau. «Unterschieden hat die heiss ersehnte Bestätigung

Bundesrat Johann Schneider-Amman persönlich», erinnert sich Peach Richmond stolz. Der Englischlehrer ist sehr glücklich darüber, dass sich mehr als genügend Drittklässler für den ersten Ausbildungsgang mit der zweisprachigen Matura angemeldet haben.



Philipp Lothenbach, Medienbeauftragter KSW

Peach Richmond, Englischlehrer und Initiant des zweisprachigen Studiengangs, in Action.



Maturafeier, 24. Juni 2014

Bestens gewappnet für das nächste Spiel

84 Maturi und Maturae sowie 43 Absolvierende der Wirtschaftsmittelschule erhielten am Dienstag ihr Abschlusszeugnis. Bildungsdirektor Reto Wyss forderte sie auf, ihre Talente und ihr Wissen gezielt zu nutzen.

«Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.» Aus aktuellem Anlass zitierte Victor Kaufmann die Fussballlegende Sepp Herberger – Baumeister des deutschen Erfolgs an der WM 1954, der als «Wunder von Bern» in die Annalen der Fussballgeschichte einging. «Heute Abend ist nach dem Spiel», sagte der Rektor der Kantonsschule Willisau an die Adresse der erfolgreichen Absolvierenden. Diese sass am Dienstag strahlend und festlich gekleidet in den vordersten Reihen der Willisauer Festhalle.

Sie gehörten zu jenen 84 der angetretenen 88, welche die gymnasiale Matura bestanden haben. Oder zu den 18 erfolgreichen Kandidierenden der Abschlussprüfung der Wirtschaftsmittelschule (WMS) – vier hatten die Hürde nicht gemeistert. Zudem nahmen 25 Absolvierende der WMS des letzten Jahres nach einem Praktikum nun das Zeugnis der Berufsmaturität entgegen. Für sie alle war der Dienstag ein Festtag. Aber: «Schon bald geht es weiter, sind Sie wieder gefordert, möglicherweise noch stärker als bisher», sagte Kaufmann. Von nun an würden sie ihren Lebensweg weitgehend selber bestimmen, einzig die Finanzen könnten noch für gewisse Einschränkungen sorgen.

«Ehrenwerteste Aufgabe des Kantons»

Ins selbe Horn stiess Regierungsrat Reto Wyss: «Machen Sie etwas aus Ihrem Wissen, aus Ihren Talenten», forderte er die Absolventinnen und Absolventen auf. Im Klartext: «Herzlich willkommen im Universitätsstudium beziehungsweise an der Fachhochschule.» Bildung «sei die ehrenwerteste Aufgabe des Kantons», so Wyss weiter. Diese sei Luzern jährlich rund 880 Millionen Franken wert. Und für diese ehrenwerte Aufgabe liess es sich der Bildungsdirektor nicht nehmen, noch etwas politische Werbung anzubringen. Luzern sei es gelungen, sich in den letzten Jahren als Hochschulkanton zu positionieren. «Mit der geplanten Wirtschaftsfakultät an der Uni wollen wir nun ein neues Kapitel schreiben.» Sie helfe der immer noch kleinen Universität Luzern, weiter zu wachsen. Das sei nötig, wenn diese mithalten wolle.

Doch gegen die dazu notwendige Anpassung des Universitätsgesetzes hätten «bildungsfeindliche Kreise» das Referendum ergriffen. Reto Wyss forderte die Anwesenden auf, sich bei der Abstimmung im November «im Interesse von Luzern als Hochschulplatz» zu entscheiden.

In erster Linie war Wyss aber nach Willisau gekommen, um zu gratulieren. «Sie sind intelligent, begabt und talentiert. Sie haben sich gebildet.» Darauf gelte es, aufzubauen:

«Machen Sie etwas aus ihrem natürlichen Rohstoff. » Denn Bildung sei nicht nur eine Ressource, sondern auch «Chance und Schatzkammer für das Glück jedes Einzelnen und den Erfolg dieses Kantons. »

«Lasst es krachen»

Mit «mess around» von Ray Charles eröffnete die kantiinterne Band die Feier, mehrere Musizierende waren Maturi und Maturae. Der Titel des Stücks lässt sich mit «herumalbern» übersetzen. Davon konnte an der Feier keine Rede sein, alles nahm seinen geordneten Lauf. Für die Zeit danach hingegen forderten die beiden Redner die Absolvierenden auf, die Dinge auch mal etwas gehen zu lassen. «Geniessen Sie die nun folgende spielfreie Zeit», sagte Rektor Victor Kaufmann – er nannte sich in seiner Rede «Viktor» und erntete dafür Gejohle und Lacher aus den vordersten Reihen. Bildungsdirektor Wyss wiederum schloss seine Rede mit den Worten: «Intellektuelle Leistungen in Ehren: Geniesst zwischendurch das Leben, die Liebe – und lasst es auch mal krachen. Zum Beispiel heute Abend.»

Willisauerbote, 27. Juni 2014, von David Koller

Sie schlossen die Schule erfolgreich ab Gymnasium – Die erfolgreichen Maturae und Maturi:

Affentranger Giuliana, Ufhusen; Albrecht Jonas, Willisau; Aregger Lena, Willisau; Beck Melissa, Nebikon; Ben Sassi Linda, Altbüron; Bieri David, Schötz; Bigler Lukas, Gettnau; Birrer Fabienne, Willisau; Blum Karin, Ohmstal; Brechbühl Janika, Wolhusen; Brem Hanna, Wolhusen; Bürli Kevin, Fischbach; Burri Martin, Werthenstein; Eggenschwiler Simon, Ruswil; Egli Christoph, Ufhusen; Fellmann Nicole, Ruswil; Fischer Julia, Grosswangen; Frey Madeleine, Altbüron; Frodl Laura, Willisau; Furrer Cédric, Willisau; Geiser Gretar, Willisau; Gruben Raphael, Altshofen; Häfliger Lukas, Zell; Heinrich Joy, Hergiswil; Henriques Dias Martina, Nebikon; Holzmann Lena, Grosswangen; Hunkeler Salome, Altshofen; Imbach Julia, Fischbach; Imboden Laura, Willisau; Jenny Mirjam, St. Urban; Keller Eliane, Hergiswil; Kohler Elias, Ruswil; Krauer Roger, Grossdietwil; Küng Nicolas, Willisau; Künzli Martina, Grosswangen; Kurmann Nina, Willisau; Lichtsteiner Eva, Zell; Linder Sämi, Willisau; Lingg Lea, Grossdietwil; Meier Neshrin, Buttisholz; Meyer Patrizia, Grosswangen; Michel Florian, Hofstatt; Mujadzic Mehmed, Reiden; Müller Elias, Willisau; Müller Milena, Fischbach; Müller Salome, Ruswil; Notz Joël, Ettiswil; Ottiger Regina, Menznau; Peter Alexander, Hofstatt; Peter Rahel, Willisau; Purtschert Anita, St. Urban; Ramisberger Nives, Menzberg; Richli Robin, Menznau; Roos Salomé, Wolhusen; Roth Andrea, Zell; Ruckstuhl Alexander, Altbüron; Ruckstuhl Christina, Altbüron; Ruckstuhl Sarah, Zell; Schaller Lukas, Altbüron; Schärli Samantha, Ufhusen; Scherrer Selin, Willisau; Schmid Ma-

tias, Grosswangen; Schönholzer Jonathan, Wolhusen; Schönholzer Michael, Wolhusen; Schrag Fabian, Willisau; Schürch Sarah, Grosswangen; Sidler Marcel, Willisau; Siffert Severin, Willisau; Stadelmann Yvonne, Altbüron; Steiner Lisa, Alberswil; Steinmann Lea, Fischbach; Stocker Julia, Buttisholz; Stöckli Corinne, Hofstatt; Stuber Julia, Willisau; Tanner Etienne, Ruswil; Theiler Philipp, Ruswil; Tremp Nina, Zell; Tschopp Thomas, Buttisholz; Twerenbold Simon, Gettnau; Ukaj Lizabete, Wolhusen; Ulrich Sarah, Zell; Weber Raphael, Wolhusen; Willimann Jaqueline, Schötz; Zeder Timon, Grosswangen.

Beste Ergebnisse Gymnasium

1. Rang: Müller Milena, Note 5,54
2. Rang: Künzli Martina, Note 5,46
3. Rang: Imboden Laura, Note 5,43

Spender der Maturapreise für die besten drei Maturaprüfungen: Stadt Willisau

Erzielten bei der gymnasialen Matura die besten Ergebnisse (von links): Laura Imboden (Willisau), Martina Künzli (Grosswangen) und Milena Müller (Fischbach).

Foto: Foto Schaller, Willisau



Beste Maturaarbeiten

Albrecht Jonas – Bumm Tschäggi Laa – Drum n'Voice

Lichtsteiner Eva – Inszenierung des Theaterstücks «Frühlingserwachen» als Monodrama nach der Theatertheorie von Peter Brook

Notz Joël – Xenotransplantation – Entlastung der Organtransplantation durch Genmanipulation.

Spender für die besten Maturaarbeiten: Kunz Treuhand, Willisau; Papeterie und Buchhandlung Imhof, Willisau; Willisauer Bote, Willisau.

Die drei Besten der Wirtschaftsmittelschule (von links): Alexandra Meyer (Knutwil), Seraina Tobler (Nebikon) und Chiara Martinelli (Wolhusen).

Foto: Foto Schaller, Willisau



Schulischer Abschluss für die Berufsmatura und EFZ Kaufmann/Kauffrau

Amoun Seraphina, Eich; Amstutz Dennis, St. Erhard; Bossert Dario, Zell; Bossert Pascal, Fischbach; Burkart Sarah, Reiden; Dubach Lea, Büron; Gjetaj Kristina, Willisau; Häberli Ilona, Dagmersellen; Hodel Céline, Madiswil; Ljena Anila, Schötz; Martinelli Chiara, Wolhusen; Meyer Alexandra, Knutwil; Peytrignet Caroline, Altbüron (EFZ); Riahi Jasmine, Wolhusen (EFZ); Sejdini Samir, Sursee; Tadeu Lukas, Ruswil; Thalmann Tiziana, Entlebuch; Tobler Seraina, Nebikon.

Beste Ergebnisse Wirtschaftsmittelschule

1. Rang: Martinelli Chiara, Note 5,6
2. Rang: Meyer Alexandra, Note 5,1
2. Rang: Tobler Seraina, Note 5,1

Preisspenderin: Valiant Bank AG, mit Niederlassungen in Willisau, Schötz, Wolhusen, Zell.

Beste Projektarbeit Wirtschaftsmittelschule

Burkart Sarah und Dubach Lea
Thema: Marketingkonzept Orthoplan.

Preisspender: Rotary Club, Willisau.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolveten mit Berufsmatura

Aregger Eliane, Willisau; Baumgartner Michael, Schüpfheim; Bieri Sandra, Gettnau; Erni Nadia, Sursee; Fischer Oliver, Sursee; Gabathuler Simon, Sörenberg; Gräub Isabel, Triengen; Grossmann Lea, Oberkirch; Heller Jennifer, Willisau; Koch Joël, Schötz; Limani Albina, Willisau; Ljubisavljevic Marina, Escholzmatt; Lüthi Mike, Luzern; Meier Aylin, Sursee; Reichmuth Luca, Ruswil; Rentsch Samuel, Triengen; Röllin Pascale, Sursee; Schwegler Julia, Willisau; Sidler Lena, Oberkirch; Steinmann Manuela, Buttisholz; Thalmann Martin, Flühl; Tuncatay Altay, Entlebuch; Vrangalla Leotrim, Willisau; Werder Felicia, Ruswil; Wyss James, Buttisholz.



SCHULE FEIERN

Klasse 6c, Mark Marti



Klasse 6d, Urban Marty



SCHULE FEIERN

Klasse 6e Bernhard Scheel



Klasse W6, Tony Erni



Verabschiedungen

Verabschiedung Pia Walder



19 Jahre repräsentierte Pia Walder an unserer Schule das Fach Latein, zunächst mit Fritz Egli, danach mit Dieter Fillinger. Jetzt verlässt uns sozusagen die mater linguae latinae der Kantonsschule Willisau.

Pia kam 1995 an unsere Schule. Sie war vorher schon als Latein- und Griechischlehrerin tätig gewesen: Seit dem Studiumabschluss bis zur Kinderpause, dann mehrere Jahre an Aargauer Schulen, bis ihr Wunsch an einem Langzeitgymnasium zu unterrichten, 1995 an der Kantonsschule Willisau in Erfüllung ging.

In den ersten Jahren galt es an der Kantonsschule Willisau einige Herausforderungen zu meistern: Das Fach Latein musste gemäss MAR aufgebaut, der Lehrplan dementsprechend angepasst werden. Zwar gab es nun ein Schwerpunktfach Latein, doch reduzierte sich in der neuen Wochenstundentafel die Zahl der Lateinlektionen von 28 auf 17.

Pia Walder unterrichtete immer gern an der Kantonsschule Willisau, sorgte sich in den letzten Jahren aber immer mehr um die abnehmende Genauigkeit, besonders um die Sprachgenauigkeit und um das schwindende Sprachbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler. Hie und da trauerte Pia schon den guten alten „Vor-MAR-Zeiten“ nach, was sie aber nicht daran hinderte, das Schwerpunktfach mit grossen Engagement zuerst aufzubauen und dann auch zu unterrichten. Es war für sie auch selbstverständlich, das Zusatzfach LateinPlus zu entwickeln um so einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Schwerpunktfachs, des Fachs Latein überhaupt, zu leisten. Begeistert und begeistert erlebt wir Pia auch an den Elternabenden, wo sie bei der Vorstellung des Fachs das Feuer für ihr Latein zuerst bei den Eltern, dann aber auch bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken vermochte. Sie setzte sich für jeden Schüler, für jede Schülerin ein, die sich für Latein oder Griechisch interessierte, übernahm Jahr für Jahr den Einführungskurs für die Schülerinnen und Schüler des Kurzzeitgymnasiums und bot für die Freaks auch das Freifach Griechisch an, selbst mit einer reduzierten Entschädigung.

Sozusagen als Schlusspunkt und Höhepunkt ihrer Tätigkeit als Lateinlehrerin fuhr Pia Walder im Mai dieses Jahres mit ihrer letzten Lateinklasse nach Rom, um ihnen im Rahmen einer Studienreise die ewige Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten näher zu bringen.

Und wie sieht Pias Leben nach der Kantonsschule Willisau aus? Wie sie mir erklärte, hat sie keine konkreten Pläne, will das Leben als Pensionierte vorerst auf sich zukommen lassen. Wer Pia kennt, weiss, dass Pias Ruhestand nicht allzu ruhig sein wird. Sie hat zahlreiche Ideen wie Vorträge an einer Volkshochschule, Erzählzyklen oder gar ein Erzählkaffee. Ganz sicher wird Pia mit ihrem Ehemann mehr auf Reisen gehen und dabei ihre neu gewonnene zeitliche Unabhängigkeit geniessen.

Ich wünsche Pia Walder alles Gute für ihren Ruhestand, vor allem, dass sie ihre neuen Freiheiten geniessen kann.



Verabschiedung Irma Renggli, Sekretärin, Buchhalterin

Irma Renggli war von November 1999 bis Ende Dezember 2013 eine der guten Feen an unserer Schule und neben Annagret Suppiger die zentrale Ansprechperson für unsere Kunden am Telefon und der Desk. Tausende Auskünfte hat sie am Telefon oder im Sekretariat erteilt, stets sehr freundlich, zuvorkommend und immer ruhig und wertschätzend. Den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu den Lehrpersonen hat Irma Renggli besonders geschätzt. Viele «Sörgeli» wurden bei ihr deponiert und auch bei Schmerzen oder Krankheit suchten die Lernenden Hilfe bei ihr. So hat Irma Renggli unter anderem 553 Pflaster oder 1106 Schmerztabletten während ihrer 20661 Arbeitsstunden an leidende Schüler verteilt. Über 3000 Arbeitstage leistete sie bis zu ihrer Pension an der KSW!

Auch fachlich überzeugte Irma Renggli an unserer Schule. Als versierte Buchhalterin verbuchte sie über 31000 Geschäftsfälle und sie hat den Maturaplan für insgesamt 9343 Maturanden erstellt. Immer war alles perfekt bereit, alles hat gestimmt. So haben wir Irma Renggli kennen und schätzen gelernt.

Ende Dezember 2013 ging Irma Renggli nun in Pension. Mit viel Applaus wurde sie von der versammelten Schülerschaft an der Weihnachtsfeier verabschiedet. Ihre freundliche, aufgestellte und fröhliche Art werden wir vermissen. Und: auch ihre leckeren Kuchen, mit denen sie uns die Znünpause versüsst hat, fehlen uns heute schon!

Wir danken Irma Renggli herzlich für die tolle, engagierte Arbeit an der KSW. Für sie beginnt nun die Zeit des «Dürfens», wo sie frei von Arbeitsdruck ihren Hobbies wie Wandern, Walken oder dem Hüten der Grosskinder nachgehen kann. Wir wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt viel Gfreuts, gute Gesundheit und alles Gute und freuen uns, sie bei anderer Gelegenheit, als Pensionierte, wieder an der Schule begrüßen zu dürfen.

Verabschiedung Andreas Meili



Andreas Meili war seit 2006 als Klavierlehrer Richtung Jazz an der Kantonsschule Willisau tätig. Mit seinem Teilpensum und als ruhig-zurückhaltender Kollege blieb er eher im Hintergrund. Als Klavierlehrer war Andreas aber sehr beliebt und auch sehr erfolgreich. Er war immer bereit, seine Schüler/-innen zu unterstützen, sei es im Hinblick auf ein Vorspiel oder sei es mit der Klavierbegleitung an einem Konzert oder einem Vorspiel.

Auch bei Projekten engagierte sich Andreas Meili immer wieder. In Erinnerung bleiben mir die Jazz-History-Veranstaltung und die zahlreichen Projekte, bei denen Andreas als Pianist in der Begleitband mitspielte, zuletzt auch bei Querbeat im Mai dieses Jahres.

Aus der allgemeinen Unsicherheit beim Instrumentalunterricht und vor allem aus dem aktuellen Spardruck hat Andreas Meili zwei Konsequenzen gezogen. Einerseits hat er eine Zusatzausbildung in Sozialer Arbeit begonnen, die er in diesem Sommer abgeschlossen hat. Und andererseits hat er sich nach anderen Tätigkeitsfeldern als Klavierlehrer umgesehen und ist fündig geworden. Die Hochschule der Künste Bern bot ihm ein Pensum als Dozent für Klavier Pop/Jazz, Bandworkshop und Theorieunterricht an und er hat diese für ihn einmalige Gelegenheit ergriffen.

Für unsere Schule ist es sehr schade, dass uns Andreas Meili verlässt. Aber ich verstehe seinen Entscheid, danke ihm für seinen Einsatz in den vergangenen acht Jahren an der Kantonsschule Willisau und wünsche ihm und seiner Familie alles Gute, viel Erfolg in Bern und bei seinen anderen Projekten.



Verabschiedung Letizia Ineichen

Mit Letizia Ineichen verlässt uns eine schwingvolle, von Musik begeisterte und ihre Klassen begeisternde Lehrerin und Kollegin. Ihre Anstellung entpuppte sich als Glücksfall, denn daraus wurden fünf Jahre erfolgreiche Tätigkeit als Musiklehrerin, drei Jahre Fachvorstand Musik, zahlreiche kleinere und grössere Projekte. So sieht die sehr erfreuliche Bilanz von Letizia Ineichens Arbeit an unserer Schule aus. Unvergessen bleiben die Konzerte mit Sonidas della Tierra, das Projekt «Musicals in Concert», das Chorkonzert «Afro Latin», die Projekte mit den Schwerpunktfachklassen, als Abschluss und Höhepunkt «The Best of Ray Charles», von dem wir auch noch an der Maturafeier Ausschnitte geniessen durften.

Letizia hat dreimal ein Skilager begleitet, hier zeigte sie ihre sportliche Seite, die vielen an unserer Schule gar nicht so bekannt war.

Im Abschlussgespräch hat mir Letizia gesagt, dass die fünf Jahre an der KSW für sie eine gute, eine tolle, lehrreiche Zeit war, in der sie viel angepackt und auch viel zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht hat. So haben wir dich erlebt: offen, klar und bestimmt, als eine Kollegin, die auch das Unangenehme ansprach und sich bei Problemen stets um Lösungen bemühte.

Letizia Ineichen ist gerne Lehrerin und engagierte sich an unserer Schule immer mit 100% Engagement in ihren Aufgaben. Diesem Anspruch ist sie treu geblieben, hat diesen Anspruch aber auch an das Kollegium, an uns gerichtet.

Letizia wurde zuerst zur Primarlehrerin ausgebildet, dann zur Musiklehrerin, danach nahm sie die Unterrichtstätigkeit an unserer Schule auf und nun folgt die nächste Stufe. Sie steigt in die Lehrerinnen-Ausbildung an die PH Luzern ein. Dieser Weg ist typisch für sie: gradlinig, konsequent, ihrer Richtschur, ihrem pädagogischen Impetus folgend.

Nach dem Beginn ihrer Zusatzausbildung zum MBA war ich auf eine berufliche Veränderung gefasst. Dass es so schnell ging und sie der Weg an die PH führt, überraschte mich zuerst, bei genauerem Hinsehen war es aber nichts als logisch. Denn jetzt kann sie ihre beruflichen Ziele, ihre Lebensinhalte Bildung, Pädagogik und Musik nun auf der Tertiärstufe weiterverfolgen.

Wir danken Letizia Ineichen für ihr grosses und vielfältiges Engagement an unserer Schule und wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit an der PH Luzern und auch privat alles Gute.

Verabschiedung Reto Bernhard, Theaterpädagoge



Die Physiker, Eine Odyssee, Ein Sommernachtstraum, Leonce und Lena. Diese klingenden Titel stehen für die eindrücklichen Theaterleckerbissen, die uns Reto Bernhard in den letzten vier Jahren serviert hat. Wir haben sie genossen, alle und Stück für Stück!

Wir danken Reto Bernhard herzlich für die tolle und engagierte Theaterarbeit an der KSW. Er hat es immer wieder geschafft, Jugendliche fürs Theater zu begeistern und sie aus den Reserven zu locken. Eindrücklich waren die Entwicklungen, die man bei einzelnen SchauspielerInnen beobachten durfte. Neben gelungenen Produktionen hat er auch einen wesentlichen Beitrag zur persönlichen Reife der Jugendlichen geleistet. Wir schätzten seine professionelle und verlässliche Arbeit äusserst.

Nun schauen wir mit einem traurigen und einem lachenden Auge in die Zukunft. Gerne hätten wir noch einige Jahre mit Reto Bernhard zusammen gearbeitet, akzeptieren aber die seit längerem angekündigte Entscheidung, sich nach einigen Produktionen wieder neuen Projekten zuzuwenden. Wir hoffen auf eine ebenso kompetente Nachfolge und danken Reto für die die Unterstützung bei der Nachfolgesuche.

Reto Bernhard wünschen wir weiterhin kreatives, lustvolles Theaterschaffen mit Abwechslung, Herausforderungen und viel Genugtuung. Wir sind sicher, ihn bei anderer Gelegenheit wieder vor oder hinter der Bühne anzutreffen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen. Für seine private und berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Verabschiedung Claudia Gravante



Im April 2012 sprang Claudia Gravante als Stellvertreterin für eine erkrankte Lehrerin ein, daraus entwickelte sich ein fast zweieinhalbjähriges Engagement an der Kantonsschule Willisau. Claudia Gravante unterrichtete das Freifach Italienisch mit grossem Engagement und mit viel Herzblut. Es war ihr wichtig, ihren Schülerinnen neben der italienischen Sprache auch die ‚Italienität‘ näher zu bringen. Leider waren die Anmeldezahlen stark rückläufig, so dass wir das Freifach Italienisch, auch aufgrund des Spardrucks, nicht mehr führen können.

Wir danken Claudia Gravante für ihren Einsatz zugunsten der italienischen Sprache an der Kantonsschule Willisau und wünschen ihr für ihre weitere Lehrtätigkeit an der Schule Wolhusen viel Erfolg und privat alles Gute.

Verabschiedung Conchita Orga



Nach nur einem Schuljahr an der Kantonsschule Willisau verliess uns Conchita Orga wieder, um eine neue Aufgabe an der Schweizer Schule in Mexiko zu übernehmen. Conchita stieg in ihrem ersten Schuljahr gleich mit einem vollen Pensum Französisch bei uns ein. Im Unterricht stellte Conchita klare und hohe Anforderungen, verlangte von ihren Schülerinnen und Schülern viel, bot aber selber auch viel, scheute keinen Aufwand und war auch bereit, Schülerinnen, Schülern und Klassen, die sie mit einem Lernrückstand übernommen hatte, mit Zusatzangeboten zu fördern.

Wir hätten Conchita Orga gerne als Französischlehrerin an unserer Schule behalten, aber es sollte anders kommen. Obschon sie die Erfahrung, nach 20 Jahren an der Schweizer Schule in Barcelona wieder an einem Gymnasium in der Schweiz zu unterrichten, als sehr interessant einschätzte und auch den Unterricht mit den Erstklässlern als spannende Bereicherung erlebte, entschied sie sich für eine Rückkehr ins Ausland. Das Angebot, im Norden Mexikos eine Zweigschule der Schweizer Schule Mexiko aufzubauen, war für sie eine einmalige Chance, die sie trotz allen Sympathien für das Luzerner Hinterland unbedingt packen wollte.

Wir danken Conchita Orga für ihren grossen Einsatz an unserer Schule und wünschen ihr für die neue Tätigkeit in Mexiko wie auch privat alles Gute und viel Elan für ihre zukünftige Arbeit.

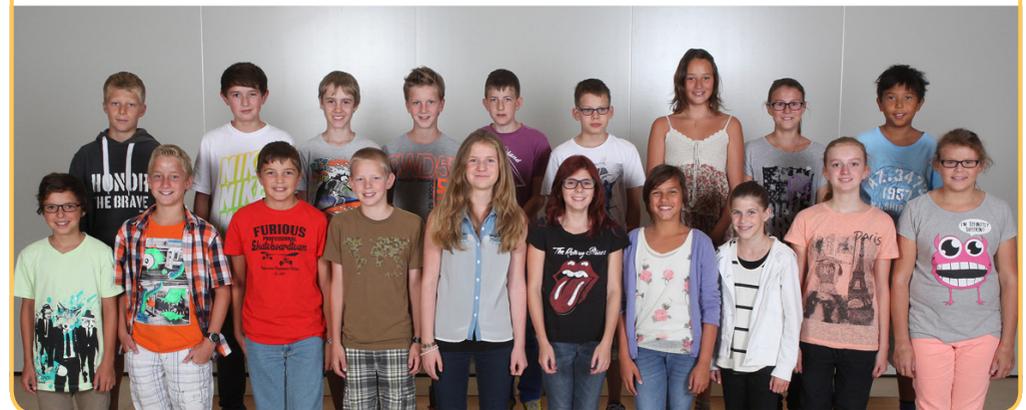


Klasse 1a Annemarie Höhn

Baumeler Sven, Grosswangen · Borer Lena, Ettiswil · Grüter Fabienne, Hergiswil LU · Heer Sara, Hergiswil b. Willisau · Hodel David, Ettiswil · Hodel Melanie, Grosswangen · Hug Michèle, Willisau · Jung Leoni, Willisau · Krolzig Siri, Ettiswil · Kurmann Mirjam, Willisau · Leupi Marco, Grosswangen · Lindegger Jana, Ettiswil · Marti Ramon, Willisau · Müller Jarina, Willisau · Peter Noah, Willisau · Renggli Andrin, Willisau · Schaller Remo, Willisau · Steiner Debora, Alberswil · Stocker Dario, Grosswangen · Wermelinger Lynn, Grosswangen · Wüest Julie, Willisau · Wüest Mylène, Willisau.

Klasse 1b Cordula Windlin-Reinbold

Angst Nick, Ruswil · Bolliger Manuel, Ruswil · Bucher Levi, Buttisholz · Heinzler Alexander, Ruswil · Helfenstein Larissa, Hellbühl · Herzog Jil, Ruswil · Kopp Damian, Buttisholz · Kunz Shalina, Ruswil · Künzli Anina, Buttisholz · Limacher Yannik, Hellbühl · Mattmann Noa, Ruswil · Meyer Siri, Ruswil · Müller David, Ruswil · Müller Noah, Ruswil · Reichmuth Pirmin, Ruswil · Schürmann Patrik, Buttisholz · Sidler Timo, Hellbühl · Stiz Lara, Ruswil · Waser Andrea, Ruswil.



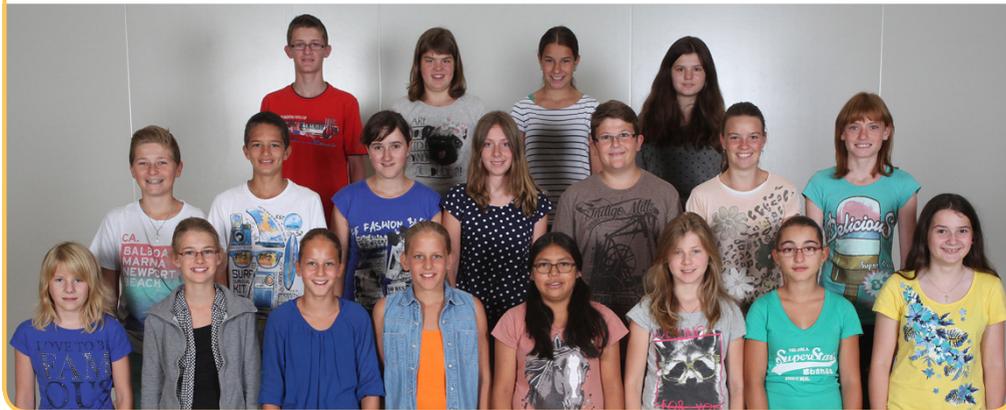


Klasse 1c Stephan Klossner

Bieri Jolanda, Wolhusen · Birrer Alina, Menznau · Blum Luca, Doppleschwand · Egli Laura, Wolhusen · Glanzmann Michael, Doppleschwand · Loosli Martina, Menzberg · Meyer Svenja, Menznau · Niederberger Denise, Menzberg · Planzer Severin, Wolhusen · Rizzo Ismaël, Wolhusen · Roos Gabriel, Werthenstein · Schönholzer Matthias, Wolhusen · Schöpfer Livia, Werthenstein · Schwegler Valentin, Menznau · Stalder Katja, Geiss · Stalder Linus, Entlebuch · Streit Marvin, Wolhusen · Studer Céline, Romoos · Vogel Aurel, Entlebuch · von Gunten Yannik, Wolhusen · Weber Victoria, Wolhusen · Wiprächtiger Joel, Wolhusen.

Klasse 1d Claudia Hurschler Schrackmann

Arnet Myriam, Gettnau · Bashotaj Samuela, Gettnau · Bossert Jenny, Altbüron · Brunschwiler Nina, Altbüron · Dubach Caroline, Hofstatt · Erni Tanja, St. Urban · Graf Elena, Ufhusen · Grüter Lea, St. Urban · Gut Kilian, Altbüron · Koller Stefan, Gossdietwil · Lampart Mathias, Fischbach LU · Rampini Lussila, Luthern · Röthlin Lea, Gossdietwil · Ruch Mirjam, Ufhusen · Stöckli Lena, Fischbach LU · Stutz Martina, Ufhusen · Wicki Michaela, Gossdietwil · Wyss Gian, Zell LU · Wyss Ronja, Zell LU.



Klasse 1e Jeannine Freuler

Bossart Eva, Schötz · Brunner Monique, Schötz · Bühler Michael, Ebersecken · Burri Jana, Schötz · Christen Lea, Hofstatt · Egli Jan, Schötz · Habermacher Raphael, Altshofen · Hodel Carmen, Schötz · Kaufmann Luca, Altshofen · Linggi Nicola, Schötz · Mlinaric Sara, Willisau · Mugglin Gina, Willisau · Müller Jelena, Altshofen · Pfister Gian, Altshofen · Pfister Giulia, Schötz · Seitz Alex, Willisau · Setz Dustin, Schötz · Setz Jeremi, Schötz · Sivaramalingam Venusza, Schötz · Tuna Denise, Willisau.

Klasse 2a Tamara Zimmermann

Bucheli Ursina, Ruswil · Erni Elin, Ruswil · Fahrni Janosch, Ruswil · Florian Sandro, Ruswil · Gisler Christoph, Ruswil · Graf Joana, Ruswil · Günter Marc, Ruswil · Habermacher Victoria, Hellbühl · Häfliger Marvin, Ruswil · Häfliger Noemi, Ruswil · Heiniger Tamara, Willisau · Portmann Lea, Ruswil · Portmann Vivienne, Ruswil · Röthlin Livia, Ruswil · Sager Nadja, Ruswil · Schwegler Lea, Menznau · Stadelmann Leo, Ruswil · Stalder Michèle, Ruswil · Stalder Nadine, Ruswil · Stöckli Nicolas, Ruswil · Zinniker Loris, Ruswil.





Klasse 2b Daniel Elmiger

Affolter Severin, Ettiswil · Albrecht Meret, Willisau · Borer Ivo, Ettiswil · Fankhauser Sonja, Willisau · Felber Carole, Grosswangen · Fischer Céline, Grosswangen · Gerber Jasmin, Grosswangen · Glanzmann Luana, Grosswangen · Grüter Simon, Ettiswil · Hodel Mauro, Buttisholz · Holzmann Muriel, Kottwil · Janssen Jelte, Buttisholz · Juchli Tobias, Grosswangen · Kaufmann Rahel, Ettiswil · Küng Svenja, Ettiswil · Meyer Jana, Willisau · Müller Selin, Ettiswil · Odermatt Daniela, Willisau · Rätz Marina, Willisau · Renggli Melvin, Willisau · Schmitz Andrina, Buttisholz.

Klasse 2c Roger Schmid

Blüml Thomas, Nebikon · Bucheli Aline, Schötz · Bucher Fabrice, Schötz · Bühler Nando, Altishofen · Bürge Fabio, Nebikon · Freihofer Louisa, Ohmstal · Grob Katja, Nebikon · Hans Marina, Ruswil · Hinnerger Lara, Altishofen · Jäggi Dario, Schötz · Krauss Julia, Steinhuserberg · Küng Luca, Nebikon · Müller Ivana, Schötz · Müller Matthias, Ettiswil · Muther Noel, Schötz · Pfister Fiona, Altishofen · Regli Andreas, Schötz · Setz Flavia, Schötz · Szalai Lorena, Altishofen · Vogel Carolin, Romoos.



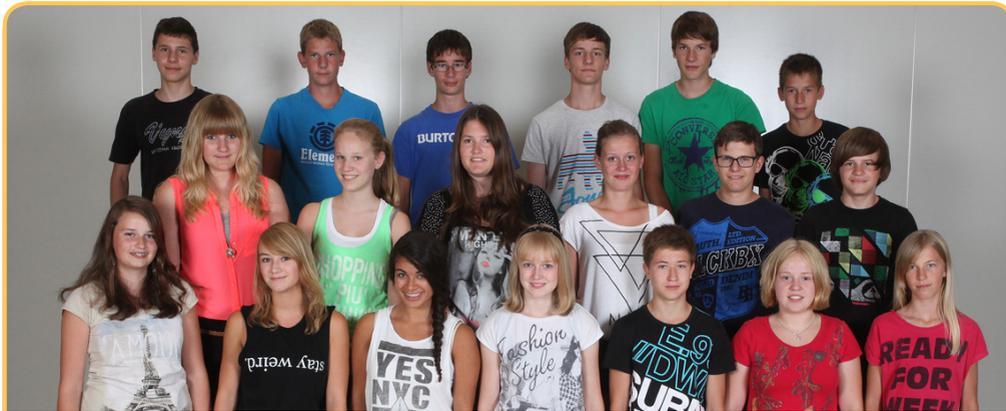
Klasse 2d Philipp Grob

Bernet Gianna, Ufhusen · Blaser Saskia, Fischbach LU · Bossert Selina, Altbüron · Dervisoska Melda, Hüswil · Häfliger Dominik, Fischbach LU · Huber Janine, Luthern · Kneubühler Alina, Ufhusen · Knupp Laura, Altbüron · Krauer Julia, Grossdietwil · Kunz Cécile, Hergiswil LU · Kunz Noah, Ettiswil · Morais Marinho Marcio Andre, Gettnau · Rampini Soraya, Luthern · Roth Ramona, Grossdietwil · Roth Sibylle, Zell LU · Steinmann Lynn, Ufhusen · Steinmann Tina, Ufhusen · Zimmermann Nadja, Ufhusen.

Klasse 2e Samuel Nyffeler

Arnold Sabrina, Willisau · Baskaran Abiseck, Grosswangen · Baumgartner Florian, Wolhusen · Bunjakaj Luard, Wolhusen · Da Motta Kim, Willisau · Duhanaj Valerina, Wolhusen · Gehrig Luca, Willisau · Hegi Tobias, Willisau · Heller Basil, Willisau · Höltschi Cedric, Wolhusen · Jenni Samuel, Entlebuch · Lustenberger Sandro, Wolhusen · Roos Fides, Wolhusen · Roos Lea, Wolhusen · Schmid Viola, Wolhusen · Sediqi Ebadullah, Wolhusen · Trachsel Philipp, Willisau · Waltisberg Silvan, Willisau · Zemp Mélanie, Wolhusen · Zumstein Nina, Willisau.



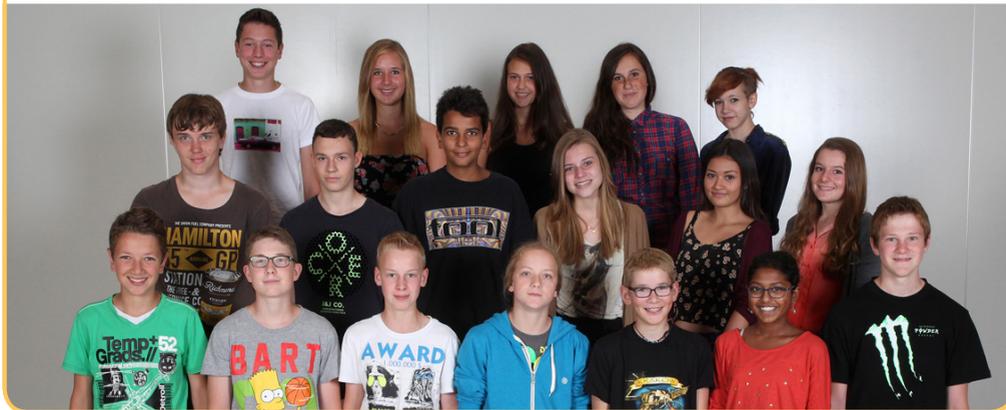


Klasse 3a Anita Wermelinger

Bucheli Florian, Ruswil · Buchmann Lara, Ruswil · Gerber Gabriel, Grosswangen · Hrnjadovic Ahmet, Wolhusen · Lustenberger Kathrin, Werthenstein · Meyer Kim, Ruswil · Müller Andrin, Willisau · Pfister Julia, Grosswangen · Pittet Thomas, Nebikon · Reinert Nadine, Hellbühl · Schärli Sarah, Werthenstein · Schmid Alicia, Grosswangen · Schmid Géraldine, Ruswil · Schmid Oliver, Ruswil · Schnyder Paavo, Grosswangen · Tadeu Melanie, Ruswil · Theiler Raphael, Ruswil · Wälti Elias, Grosswangen · Wicki Michèle, Ruswil.

Klasse 3b Erwin Hofstetter

Arnold Salome, Willisau · Balachandran Swetha, Wolhusen · Ben Sassi Tarek, Altbüren · Brem Jeremias, Wolhusen · Bürgi Linus, Wolhusen · Egli Christian, Menznau · Krummenacher Lena, Menznau · Kunz Nino, Wolhusen · Mahnig Tabea, Wolhusen · Meier Simon, Willisau · Pörtig Adrian, Wolhusen · Rizzo Dounya, Wolhusen · Schmidiger Robin, Menzberg · Srbakoski Valentina, Wolhusen · Stadelmann Carla, Wolhusen · Theiler Jan, Wolhusen · Toluoso Mario, Willisau · Wieder Shellyn, Langenthal.



Klasse 3c Urs Laube

Affentranger Jonas, St. Urban · Alt Rahel, Grosse Dietwil · Amrein Alexander, Willisau · Bisten Julian, Hüswil · Flückiger Michelle, Grosse Dietwil · Grüter Céline, Willisau · Hirsiger Florian, Pfaffnau · Imbach Lukas, Fischbach LU · Koller Sandra, Grosse Dietwil · Kurmann Corinne, Zell LU · Lustenberger Sara, Willisau · Marti Jonathan, Zell LU · Nezir Lorend, Willisau · Portmann Jana, Willisau · Rod Guillaume, Willisau · Siffert Florian, Willisau · Ulrich Lars, Zell LU · Voney Simona, Fischbach LU · Wey Géraldine, Altbüren · Willi Vanessa, Fischbach LU.

Klasse 3d Manuel Portmann

Amet Christian, Gettnau · Bisang Damian, Kottwil · Borer Sara, Ettiswil · Brunner Timo, Hergiswil b. Willisau LU · Burri Julia, Schötz · Gut Eliane, Kottwil · Habermacher Lea, Altishofen · Häfliger Fabienne, Ebersecken · Huber Svenja, Ettiswil · Hunkeler Dominik, Altishofen · Kaufmann Joël, Schötz · Krolzig Jan, Ettiswil · Peter Nadine, Menzberg · Portmann Melanie, Gettnau · Regli Manuela, Ohmstal · Setz Julia, Hergiswil LU · Steinmann Julia, Schötz · Stöckli Patricia, Ettiswil · Strässle Dominik, Schötz · Willimann Colin, Schötz · Zumbach Alessandra, Schötz.





Klasse 3k Markus Egli

Aregger Sina, Buttisholz · Bucheli Lara, Schötz · Bühler Simon, Buttisholz · Burgener Alejandro, Nebikon · Droste Olivia, Altishofen · Emmenegger Deborah, Willisau · Helfenstein Raphaela, Wauwil · Juchli Nuria, Grosswangen · Kurmann Vanessa, Ettiswil · Lorenz Jana, Grosswangen · Lustenberger Alina, Willisau · Mairgünther Sophia, Ruswil · Matos Azevedo Diana, Schötz · Moos Debora, Buttisholz · Oberson Vera, Ruswil · Ramaj Tonia, Buttisholz · Stäger Sophie, Ruswil · Stalder Martina, Grosswangen · Strässle Yannick, Schötz · Waser Daniela, Ruswil.

Klasse 4a Peter Unternährer

Birrer Nadine, Menznau · Blümli Kathrin, Gettnau · Bürlì Isabelle, Zell LU · Christen Julia, Hergiswil b. Willisau · Curschellas Lorine, Buttisholz · Keller Simone, Ruswil · Kneubühler Corinne, Ebersecken · Müller Barbara, Romoos · Peter Carmen, Luthern · Rätz Aurelia, Willisau · Rölli Amanda, Zell LU · Schmid Simona, Menznau · Schmidiger Michelle, Menzberg · Schmidli Michael, Wolhusen · Schuler Emil, Willisau · Schuler Luna, Willisau · Steinmann Chiara, Schötz · Ukaj Ardiana, Wolhusen · Waltenspül Tabea, Willisau · Waltisberg Melanie, Willisau · Willmann Caroline, Schötz.

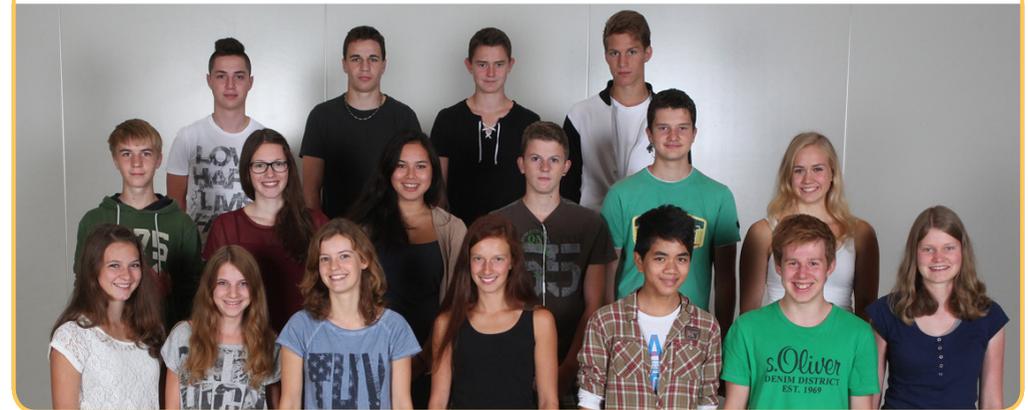


Klasse 4b Erik Althaus

Arnet Colin, Gettnau · Banz Luca, Willisau · Blümli Lukas, Gettnau · Bossart Ronny, Schötz · Christen Elias, Willisau · Fries Simon, Schötz · Galliker Linda, Ruswil · Graf Lena, Altishofen · Hodel Pascal, Hüswil · Kaufmann Björn, Altishofen · Krebs Silvan, Nebikon · Lindegger Eric, Ettiswil · Lustenberger Mirjam, Hofstatt · Mehr Jonas, Willisau · Placi Michele, Fischbach LU · Roos Yannick, Wolhusen · Spiess Ehren, Zell LU · Szalai Michael, Altishofen · Wüest Yves, Willisau.

Klasse 4c Manuela Freihofer-Heger

Affolter Jana, Ettiswil · Amrein Rahel, Buttisholz · Bossard Louis, Grosswangen · Bühler Sebastian, Ruswil · Egli Lara, Schötz · Hodel Yaël, Buttisholz · Holzmann Seraina, Kottwil · Kiener Laura, Zell LU · Marti Sebastian, Schötz · Portmann Chiara, Ruswil · Reinert Marco, Hellbühl · Roth Angela, Zell LU · Roth Karin, Zell LU · Selimi Armend, Wolhusen · Setz Louis, Schötz · Tran Daniel, Nebikon · Wiler Roman, Schötz · Wyss Mike, Schötz.





Klasse 4d Alphons Ziegler

Ambühl Janin, Ohmstal · Arnet Rahel, Gettnau · Blum Nadine, Schötz · Bolliger Daniel, Ruswil · Bühler Jonas, Schötz · Felber Adrian, Grosswangen · Hegglin Carmen, Ruswil · Hunkeler Benjamin, Altshofen · Krummenacher Noah, Willisau · Lichtin Fabian, Willisau · Lopes Daniel, Ruswil · Mathis Pascal, Buttisholz · Müller Patrick, Ruswil · Pekic Merima, Ruswil · Pfister Céline, Altshofen · Roos Jonathan, Wolhusen · Schaller Eliane, Willisau · Sidler Caroline, Willisau · Vonarburg Sven, Schötz · Willi Roman, Hellbühl.

Klasse 4e Esther Schneider

Achermann Adrian, Menznau · Baumeler Martina, Willisau · Brunner Sandrine, Schötz · Bühler Dana, Willisau · Egli Nicola, Wolhusen · Häfliger Nicola, Ebersecken · Heini Valeria, Willisau · Höltzchi Silvan, Wolhusen · Hurschler Raymond, Willisau · Inderbitzin Simon, Altbüron · Köpfler Adrian, Wolhusen · Leibundgut Nicole, Ufhusen · Müller Michael, Wolhusen · Muran Sarah, Menzberg · Paluca Nikoll, Alberswil · Perlaska Adriana, Willisau · Steinmann Noah, Schötz · Stirnimann Corina, Kottwil · Suppiger Michelle, Hergiswil b. Willisau · Tschopp Selina, Grosswangen · Vieira Claudia, Wolhusen.



Klasse 4f Rita Pezzi

Alvarez Maria, Ebersecken · Aregger Elena, Willisau · Dissler Natalie, Wolhusen · Erni Eliane, Sigigen · Frey Tim, Willisau · Grüter Michèle, Schötz · Grüter Rahel, Ruswil · Häfliger Lynn, Ebersecken · Heer Larissa, Hergiswil b. Willisau · Heini Karin, Grosswangen · Heller Delia, Ruswil · Hellmüller Larissa, Willisau · Lichtin Michelle, Willisau · Lindegger Daniela, Willisau · Portmann Anja, Ruswil · Reisewitz Rhea, Willisau · Scherer Sophie Céline, Willisau · Schüpfer Lea, Willisau · von Matt Manuela, Reiden · Weber Alexandra, Wolhusen.

Klasse 5a Mark Heinrich

Bisang Carmela, Kottwil · Burkard Lara, Willisau · Dervisoska Nermina, Zell LU · Diener Lara, Wolhusen · Fischer Franz, Wolhusen · Graf Sebastian, Ruswil · Hegglin Cedric, Ruswil · Helfenstein Melanie, Buttisholz · Holzmann Sarah, Grosswangen · Hunkeler Christina, Schötz · Koch Celina, Buttisholz · Lekaj Arbnor, Wolhusen · Marti Nicole, Willisau · Mehr Kathrin, Willisau · Müller Silvan, Gettnau · Regli Roman, Ohmstal · Renggli Aaron, Willisau · Soon Yushu, Willisau · Sornalingam Abira, Grosswangen.





Klasse 5b Peter Lohri

Alusi Debora, Altbüron · Brunner Ramona, Hergiswil b. Willisau · Daka Gjakë, Willisau · Fankhauser Yanik, Willisau · Felber Tobias, Ettiswil · Grüter Michael, Fischbach LU · Hrnjadovic Reyhana, Wolhusen · Koller Daniela, Grossdietwil · Krauer Nina, Grossdietwil · Müller Sereina, Willisau · Riedweg Tanja, Menznau · Rüter Lara, Schötz · Schalt Nicole, Willisau · Schmid Philemon, Menznau · Schwegler Samuel, Menznau · Stalder Carmen, Willisau · Steinmann Christian, Fischbach LU · Thayananthan Gnanusha, Schötz · Zürcher Rafael, Willisau.

Klasse 5c Konrad Baumgartner

Amrein Valérie, Schötz · Bernet Florian, Luthern · Blum Kevin, Ruswil · Bühler Anja, Schötz · Bühler Luana, Altishofen · Gruben Joël, Altishofen · Grüter Morris, Ettiswil · Lazić Stefan, Wolhusen · Lorenz Timon, Grosswangen · Lüscher Yannik, Willisau · Rölli Melanie, Ettiswil · Schärli Andri, Menznau · Schmid Yanick, Grosswangen · Steffen Benjamin, Wolhusen · Ulrich Luca, Zell LU · Waltisberg Gian, Wolhusen · Wermelinger Pascal, Willisau.



Klasse 5d Marlene Gomes

Anliker Laura, Willisau · Birrer Sarah, Menznau · Bühler Sarah, Buttisholz · Di Tommaso Riccarda, Ruswil · Fankhauser Lorena, Wolhusen · Fischer Irène, Ebersecken · Frey Flavia, Schötz · Häfliger Michelle, Ruswil · Krebs Isabelle, Nebikon · Lingg Regina, Wolhusen · Lüscher Jasmin, Willisau · Lustenberger Jamie-Lee, Willisau · Lustenberger Sven, Willisau · Marti Alexander, Zell LU · Marti Anja, Menznau · Röösli Delia, Wolhusen · Schiess Sabrina, Zell LU · Schmid Anne, Ruswil · Schwegler Clemens, Willisau · Stadelmann Lea, Wolhusen · Steiger Nadja, Willisau · Ticevic Amela, Schötz · Wicki Raphaela, Wolhusen.

Klasse 5e Petra Brücker-Gamma

Blum Stefan, Zell LU · Bossard Chantal, Grosswangen · Bucher Nicole, Willisau · Burri Valerie, Willisau · Grüter Christoph, Schötz · Gut Davina, St. Urban · Habicher Silvan, Altbüron · Kalousek Nicolas, Schenkon · Kneubühler Patricia, Ruswil · Küng Manuel, Willisau · Kurz Laura, Ettiswil · Lleshaj Marigona, Willisau · Mehr Fabian, Willisau · Meier Anja, Willisau · Müller Jana, Ruswil · Roos Raphaela, Willisau · Stöckli Lukas, Hofstatt · Trachsel Livia, Zell LU · Troxler Jan, Grosswangen · Troxler Jasmin, Buttisholz · Troxler Jonas, Willisau · Weber Lisa, Wolhusen · Wyss Muriel, Willisau.



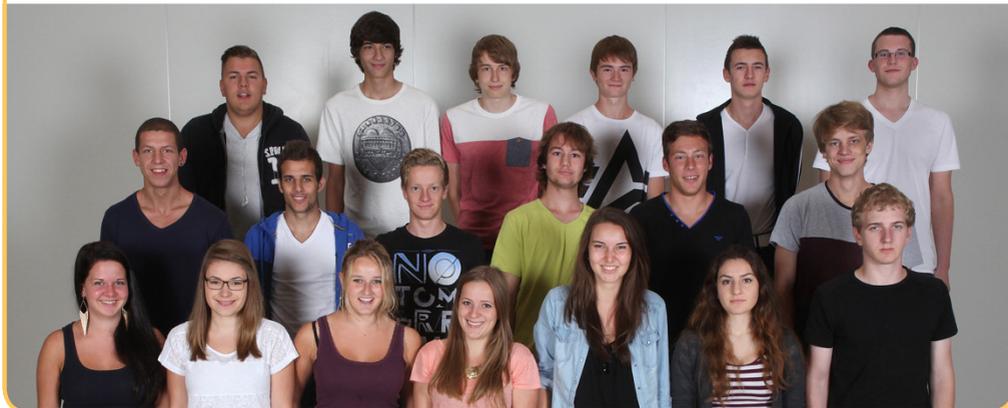


Klasse 6a Philipp Lothenbach

Affentranger Giuliana, Ufhusen · Aregger Lena, Willisau · Ben Sassi Linda, Altbüron · Brem Hanna, Wolhusen · Fellmann Nicole, Ruswil · Frodl Laura, Willisau · Holzmann Lena, Grosswangen · Imboden Laura, Willisau · Künzli Martina, Grosswangen · Kurmann Nina, Willisau · Lichtsteiner Eva, Zell LU · Meier Neshrin, Buttisholz · Meyer Patrizia, Grosswangen · Müller Salome, Ruswil · Ramisberger Nives, Menzberg · Roos Salomé, Wolhusen · Schärli Samantha, Ufhusen · Schürch Sarah, Grosswangen · Steiner Lisa, Alberswil · Stuber Julia, Willisau · Ulrich Sarah, Zell LU · Zeder Timon, Grosswangen.

Klasse 6b Tobias Reinmann

Bieri David, Schötz · Blum Karin, Ohmstal · Eggenschwiler Simon, Ruswil · Gruben Raphael, Altshofen · Häfliger Lukas, Zell LU · Hunkeler Salome, Altshofen · Kohler Elias, Ruswil · Linder Sämi, Willisau · Mujadzic Mehmed, Reiden · Müller Elias, Willisau · Ottiger Regina, Menznau · Ruckstuhl Alexander, Altbüron · Schönholzer Jonathan, Wolhusen · Tekus Matej, Schötz · Theiler Philipp, Ruswil · Tschopp Thomas, Buttisholz · Ukaj Lizabete, Wolhusen · Vogel Vera, Schötz · Weber Raphael, Wolhusen · Willmann Jaqueline, Schötz.



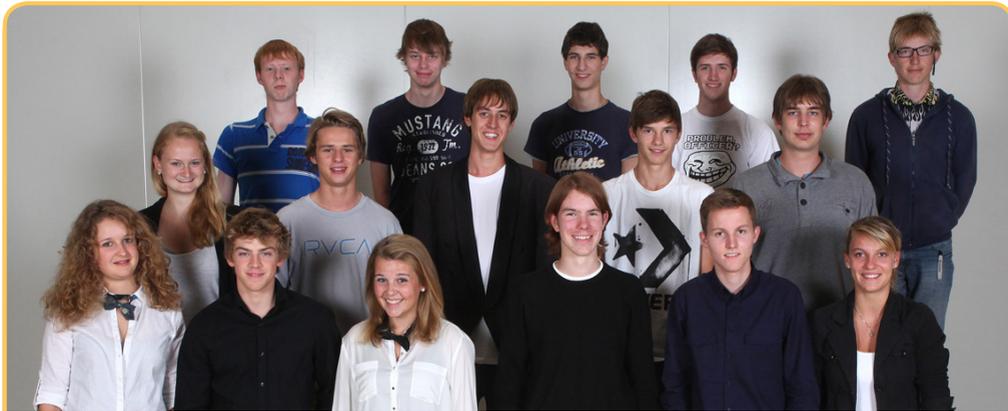
Klasse 6c Mark Marti

Albrecht Jonas, Willisau · Beck Melissa, Nebikon · Bigler Lukas, Gettnau · Bürlì Kevin, Fischbach LU · Egli Christoph, Ufhusen · Frey Madeleine, Altbüron · Henriques Dias Martina, Nebikon · Jenny Mirjam, St. Urban · Jones Kirsty, Willisau · Müller Milena, Fischbach LU · Purtschert Anita, St. Urban · Rexhepi Endrit, Schötz · Roth Andrea, Zell LU · Schaller Lukas, Altbüron · Stadelmann Yvonne, Altbüron · Stocker Julia, Buttisholz · Twerenbold Simon, Gettnau.

Klasse 6d Urban Marty

Birrer Fabienne, Willisau · Burri Martin, Werthenstein · Fischer Julia, Grosswangen · Imbach Julia, Fischbach LU · Krauer Roger, Grossdietwil · Lingg Lea, Grossdietwil · Notz Joël, Ettiswil · Peter Rahel, Willisau · Ruckstuhl Christina, Altbüron · Ruckstuhl Sarah, Zell LU · Schmid Mathias, Grosswangen · Schönholzer Michael, Wolhusen · Steinmann Lea, Fischbach LU · Tremp Nina, Zell LU.



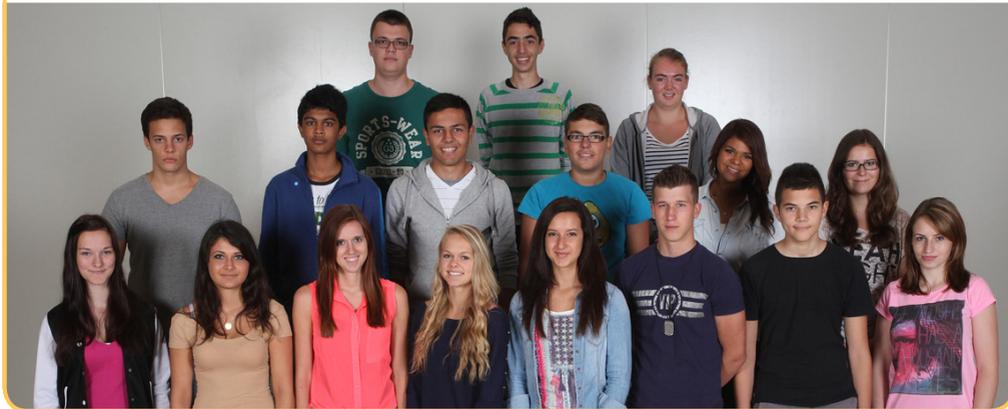


Klasse 6e Bernhard Scheel

Brechbühl Janika, Wolhusen · Brun Dominic, Willisau · Furrer Cédric, Willisau · Geiser Gretar, Willisau · Heinrich Joy, Hergiswil b. Willisau LU · Keller Eliane, Hergiswil b. Willisau LU · Küng Nicolas, Willisau · Michel Florian, Hofstatt · Peter Alexander, Hofstatt · Richli Robin, Menznau · Scherrer Selin, Willisau · Schrag Fabian, Willisau · Sidler Marcel, Willisau · Siffert Severin, Willisau · Stöckli Corinne, Hofstatt · Tanner Etienne, Ruswil.

Klasse W4 Tobias Bachmann

Ademi Henrik, Büron · Bajrami Arianit, Grosswangen · Ben Sassi Farah, Altbüron · Berisha Ludvik, Altishofen · Costa Daniela, Reiden · Dubach Femke, Ruswil · Gil Roberto, Menznau · Gilli Patrick, Schlierbach · Häfliger Ylena, Langnau b. Reiden · Ignjatovic Aleksandar, Oberkirch LU · Krummenacher Janine, Entlebuch · Manoharan Vithushanan, Escholzmatt · Mujadzic Safet, Reiden · Pavlovic Jovana, Oberkirch LU · Suppiger Linda, Willisau · Sylaj Valentina, Triengen · Zöllner Marleen, Langnau b. Reiden.



Klasse W5 Daniel Schwegler

Da Costa Santos Monica, Willisau · Iten Christa, Ettiswil · Kavak Rojhat, Schötz · Lendeczky Jil, Oberkirch LU · Mirakaj Mhill, Willisau · Pires Nunes Susana, Ruswil · Thomann Oliver, Sursee · Zihlmann Eliane, Schüpfheim · Zihlmann Seraina, Schüpfheim.

Klasse W6 Tony Erni

Amoun Seraphina, Eich · Amstutz Dennis, St. Erhard · Bossert Dario, Zell LU · Bossert Pascal, Fischbach LU · Burkart Sarah, Reiden · Dejanovic Branislav, Sursee · Dubach Lea, Büron · Gagica Albunit, Ufhusen · Gjetaj Kristina, Willisau · Häberli Ilona, Dagmersellen · Hodel Céline, Madiswil · Karavidic Michèle, Entlebuch · Koch Kevin, Ruswil · Ljena Anila, Schötz · Martinelli Chiara, Wolhusen · Meyer Alexandra, Knutwil · Peytrignet Caroline, Altbüron · Riahi Jasmine, Wolhusen · Sejdini Samir, Sursee · Tadeu Lukas, Ruswil · Thalmann Tiziana, Entlebuch · Tobler Seraina, Nebikon.



Lehrpersonen

Althaus Erik, lic.phil.nat., Abligen	MA: 3k, 4b, 4f, 5b, 6a
Amstutz Werner, lic.phil., Willisau	DE: 3a, 5b, 5c, 6b EN: 1b
Bachmann Tobias, lic.rer.pol., Luzern	EWR: 5a, 5d, 5e FPA: W6 IWR: 6a, 6b, 6d RW: W4 SWR: 5b VW: W6 WR: 6a
Baumgartner Konrad, lic.theol., Bern	GS: 5c, 5d, 5e, 6a IGS: 6a, 6b, 6d RE: 1a, 1b, 3c, 3d
Bernhard Reto, Luzern	Theater: div.
Bezler Monika, Dr.rer.nat., Wauwil	MA: 4c, W5, W6,
Borner Christoph, M.A. HSG, Luzern	BR: W6 IK: W5, W6 IN: W5, W6 IPT: W6 SWR: 4d, 4e
Bossart Yves, M.A., Zürich	SPH: 5e
Broch Jürg, dipl. phys., Mauensee	EPS: 5a, 5b, 5d, MA: 2e PP: 5a, 5b, 5e PS: 4b, 4f, 5a, 5b, 5e, 6e SMA: 6d, 6e SPS: 4b, 6d, 6e
Brücker-Gamma Petra, lic.phil., Kriens	FR: 4b, 5e
Bruderer Lukas, dipl.biol., St. Erhard	Bl: 3c, 3d, 5c, 5d NL: 1b, 2d, 2e
Candinas Jacinta, dipl. Zeichenlehrerin, Luzern	BG: 3k, W4 WF BG: 4a, 4b, 4c, 4f, 5a, 5b, 5c, 5d, 5e EBG: 5a, 5b, 5c, 5e
Casparis Ettlín Marina, Hauswirtschaftslehrerin, Sursee	HW: 2d, 2e
Doisy Philippe A., dipl.math., Ettiswil	PP: 5c, 5d PS: 4a, 4c, 4d, 4e, 5c, 5d, 6a, 6b, 6c, 6d
Egli Markus, lic.phil., Wolhusen	DE: 3k, 4d GS: 1a, 1b, 1c, 3k, 4a, 4e, 4f
Elmiger Daniel, Sekundar- und dipl. Sportlehrer, Oberkirch LU	MA: 1c, 2a, 2b, 3c
Engel Christoph, M.sc., Egolzwil	ESP: 5a, 5c, 5e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e GG: 4a, 6a, 6b SH: 1c, 1e, 4a, 4b, 5a, 5d, 5e, W6
Erni Tony, lic.rer.pol., Willisau	IN: W4 IPT: W5 RW: W6 SWR: 6b WR: 3a, 6b, 6d
Felber-Berger Jessica, Betriebsökonomin FH, Schötz	WR: 3b, 3c FPA: W4 IPT: W5, W6 STRW: W4, W5
Fillinger Dieter, lic.theol.et phil., Urtenen-Schönbühl	LA: 2a, 2c, 2d, 2e RE: 1e, 2a, 2b, 2e
Frey Adrian, Dr.phil.des., Luzern	MA: 3a, 3b, W4
Freuler Jeannine, M.A., Olten	DE: 1e, 2c, 2e, 3c, 3d
Freihofen-Heger Manuela, lic.phil., Ohmstal	EN: 4c, 4d, 6d, 6e
Gehrer-Weibel Cornelia, dipl. math., Luzern	MA: 2c, 5c, 6d
Gomes Marlene, lic. phil., Bülach	EN: 1a, 1e, 4a, 4f, 5d, 5e, W4
Gräni-Kamber Judith, lic.phil., Wolhusen	FR: 4c, 6a, 6c, W6
Gravante Claudia, Willisau	FF IT
Greber Claudia, M.A., Luzern	MU: 1c, 1d, 1e
Grob Philipp, dipl. Geograph, Egolzwil	CH: 4a, 4e, 5d GG: 2c, 2d, 2e, 3b, 3c IGG: 6c, 6e
Häfeli Thomas, lic.phil.nat., Rickenbach LU	CH: 4b, 4f, 5a, 5b SCH: 5a, 5b
Hegi Sibylle, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Luthern	SD: 3k, 4a, 4b, 5b, 5c, 6a
Heinrich Mark, lic. phil., Luzern	EN: 2b, 2e, 6b, 6c GS: 3c, 3d, 4b, 4c, 5a, 5b
Hofstetter Erwin, dipl. Zeichenlehrer, Luzern	BG: 1a, 1b, 2c, 2d, 2e, 3a, 3b WF BG: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e
Höhn Annemarie, lic.phil., Sursee	DE: 1a, 2b, 4b, 5a, 5e
Hurschler Schrackmann Claudia, lic. phil., Bern	EPP: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e GS: 1d, 1e, 2a, 2b SPP: 5d, 5e, 6a
Ineichen Letizia, Musikerin MH, Luzern	MU: 2a, 2b, 2c, 2d WF MU: 4a, 4e, 4f SMU: 6c

Kaufmann Ruedi, dipl. Schulmusiker, Willisau	MU: 3a, 3b, 3c, 3d, 3k, WF MU: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e SMU: 5d, 5e
Keller Bruno, Dr. phil., Zürich	PH: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 6e SPH: 5d, 5e
Klossner Stephan, Dr.phil.nat., Willisau	Bl: 3k, 5a, 5b ESP: 5a, 5c, 5e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e NL: 1c, 1d, 1e SBl: 5a, 5b
Kneubühler Kurt, eidg.dipl. Turnlehrer II, Wauwil	GS: 2d, 2e SH: 1a, 1b, 1c, 1d, 2a, 2b, 2c, 4c, 4e, 4d, 4f, 6b
Kobler-Lüscher Marylène, lic.phil., Eschenbach LU	EN: 5b, 5c
Kunz Peter, mag.et lic.rer.pol., Willisau	BR: W4, W5 FPA: W5
Kuster-Baer Astrid, dipl.phil.nat., Willisau	GG: 2a, 2b Bl: 3a, 3b
Kutek Katerina, Turn- und Sportlehrerin, Schüpfheim	SD: 1c, 1e, 2a, 2b, 3d, 4d, 4f, 5a, 5d ESP: 6a, 6b, 6c, 6d, 6e SPP: 4f, 5e
Lanfranco Aldo, Prof. Dr. phil., Luzern	MA: 4d, 4e PH: 6a, 6b, 6c, 6d SPH: 6a
Laube Urs, dipl. Zeichenlehrer, Luzern	BG: 1c, 1d, 1e, 2a, 2b, 3c, 3d WF BG: 4c, 4d, 4e, 4f
Lauber Margrit, Handarbeitslehrerin, Gettnau	TH: 1a, 1b, 1c, 1d, 1e
Lohri Peter, lic.phil., Wolhusen	DE: 3b, W6 FR: 1e, 5b, 5c
Lothenbach Philipp, lic.phil., Einsiedeln	DE: 4a, 4e, 6a, W4, W5
Mäder Teresa, mag.phil., Luzern	FR: 1c, 3b, 4e, 5a
Marti Mark, lic. phil. nat., Wettingen	Bl: 4e, 4f NL: 2b, 2c NW: W4, W5 SBl: 6c, 6d, 6e
Marty Urban, dipl. nat. ETH, Lachen SZ	CH: 4c, 4d, 5c, 5e SCH: 4c, 4d, 6c, 6d, 6e
Meyer Philippe, eidg.dipl. Turnlehrer II, St. Erhard	FR: 1a, 2b SH: 2d, 2e, 3a, 3b, 5b, 5c
Möri Claudia, dipl. Turn- und Sportlehrerin, Willisau	SD: 2d, 2e, 3a, 3b, 3c, 5e, W4, W5, W6
Niffeler Schwegler Jolanda, Bürofachlehrerin, Willisau	TA: 1a, 1b, 1c, 1d, 1e, W4
Nyffeler Samuel, Schulmusiker, Sursee	MU: 1a, 1b, 2e WF MU: 4b, 4c, 4d SMU: 4a
Orga Conchita, lic.phil., Willisau	FR: 1d, 2e, 3k, 4d, 4f, 5d, W4
Pezzi Rita, lic.phil., Emmenbrücke	DE: 2a, 2d, 4c, 4f, 6e
Planzer Benno, dipl. Betriebsökonom FH, Ettiswil	IN: 2a, 2b, 2c, 2d STRW: W5 IPT: W5
Portmann Manuel, lic.phil.nat., Willisau	GG: 1b, 1d, 1e, 3a, 3d, 4c, 4d, W4, W5 FPA: W4 IPT: W6
Rätz René, dipl. Turnlehrer II, Willisau	GG: 1a, 1c SD: 1a, 1c SH: 3c, 3k, 3d, 6a, 6c, 6d, 6e, W4, W5
Reinmann Tobias, dipl. math., Sempach	MA: 1b, 2d, 5a, 6b, 6c SMA: 4b
Richmond Peach, M.Ed ELT, Sursee	EN: 2c, 2d, 3b, 3c, 5a, W5, W6
Schaller Igo, Dr.rer.nat., Willisau	GG: 3k, 4b, 4e, 4f, 6c, 6d, 6e EIN: 5b, 5c, 5e IN: 2e
Scheel Bernhard, dipl.math., Roggwil BE	MA: 3d, 4a, 5d, 5e, 6e SMA: 6d, 6e
Schilliger Elmar, Dr.phil.nat., Kottwil	Bl: 4a, 4b, 5e
Schmid-Zimmermann Iris, eidg. dipl. Turnlehrerin II, Willisau	SD: 1b, 1d, 2b, 2c, 4c, 4e, 4f, 5d,
Schmid Roger, lic.theol., Triengen	RE: 1c, 1d, 2c, 2d, 3a, 3b, 3k
Schneider Esther, MA, Wolhusen	FR: 3a, 3c, W5 EN: 4b, 4e, 6a
Schwegler Daniel, Betriebsökonom FH, Willisau	RW: W5 IWR: 6c, 6e SWR: 4d, 4e, 5c WR: 3d, 3k, 6c, 6e
Sidler Ruth, Sekundar- und dipl. Turn-/Sportlehrerin, Grosswangen	MA: 1d, 1e, 2c SD: 6b, 6c, 6d, 6e
Steffen Hanke Violetta, Hauswirtschaftslehrerin, Schwarzhäusern	HW: 2a, 2b, 2c

Tolusso Stefan, Sekundarlehrer, Willisau
 Tuor Marietta, lic.phil., Luzern
 Unternährer Peter, lic.phil., Willisau
 Walder-Niedermann Pia, lic.phil., Reiden
 Werder Herbert, Werklehrer M.A., Ruswil
 Wermelinger Anita, M.A., Luzern
 Windlin-Reinbold Cordula, lic. phil.,
 St. Niklausen OW
 Zemp Peter, M.A., Bern
 Ziegler Alphons, lic. phil., Büron

FR: 2d
 FR: 3d, 6b, 6e
 EN: 1c, 1d | FR: 2c, 4a, 6d
 LA: 3a, 3b, 3c, 3d, 3k, 5b, 5d, 6a, 6b, 6c | SLA: 5b
 TW: 1a, 1b, 1c, 1d, 1e
 GS: 2c, 3a, 3b, 6b, 6c, W4, W5, W6
 DE: 1b, 5d, 6c, 6d | FR: 1b, 2a,

 EN: 2a, 3a, 3d, 3k
 DE: 1c, 1d | GS: 4d, 6d, 6e
 EGS: 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e
 BI: 4c, 4d | ESP: 5a, 5c, 5e, 6a, 6b, 6c, 6d, 6e | MA: 1a | NL: 1a, 2a
 SBI: 4c, 4d

Zimmermann Tamara, lic. phil. nat., Kriens

Instrumentallehrpersonen

Abramovic Valerija, Grosswangen, Klavier
 Amstad Myrta, Inwil, Gesang
 Brügger Othmar, Luzern, E-Gitarre
 Estermann Peter, Luzern, Klavier
 Furrer Peter, Kriens, Schlagzeug
 Kuen Stefan, Wolhusen, Gitarre
 Künzi Kathrin, Luzern, Gesang
 Lüthi Katrin, Luzern, Gesang
 Meili Andreas, Luzern, Klavier
 Milos Lana, Luzern, Querflöte
 Mischol Andri, Kriens, Violine
 Müller Armin, Gettnau, Klarinette
 Stalder Veronika, Luzern, Gesang
 Ueno Mutsumi, Luzern, Klavier
 Unternährer Peter, Willisau, Pfeifenorgel
 Zopfi David, Luzern, E-Bass

Mitarbeiter/innen

Achermann Hildi, Willisau, Mensa
 Amrein Franz, Oberkirch LU, Leiter Verwaltung
 Amrein Julia, Willisau, Hausdienst
 Bühler Pimmin, Willisau, Hauswart
 Gassmann Lisbeth, Willisau, Mensa
 Gfeller Brigitte, Nottwil, Sekretariat
 Gusterer Julia, Buttisholz, Bibliothek
 Herrmann Anne, Willisau, Mensa
 Hodel Pia, Willisau, Mensa
 Künzli Yvonne, Rengg, Administration
 Kurmann Marita, Willisau, Mensa
 Kurmann Theres, Willisau, Mensa
 Lötscher Martin, Grosswangen, Lehrling Fachmann Betriebsunterhalt
 Meier Marietta, Willisau, Mensa
 Meier Sandra, Ettiswil, Mensa
 Murer Rita, Willisau, Assistentin Chemie und Physik
 Räber Lotty, Oberkirch LU, Mensaleiterin
 Renggli Irma, Willisau, Sekretariat
 Roos Vreni, Ruswil, Mensa
 Schumacher Pia, Nebikon, Bibliothek
 Sedda Pina, Willisau, Hausdienst
 Suppiger Annagret, Willisau, Sekretariat
 Widmer Prisca, Willisau, Hausdienst
 Widmer Toni, Willisau, Hauswart
 Zihlmann Doris, Wolhusen, Assistentin Biologie

Schulkommission

Präsident

Ludwig Peyer, lic.iur.

Mitglieder

Guido Bossert, lic.phil.

Alex Lötscher, lic. rer.pol.

Erich Marti, Eidg. dipl. Bankfachmann

Christoph Meier, dipl. Ing. Agr. ETH

Roger Schmid, Arzt

Monika Weber, Sekundarlehrerin phil. II

Schulleitung

Victor Kaufmann, lic.phil. | Rektor

Monika Bezler, Dr.rer.nat. | Prorektorin

Benno Planzer, dipl. Betriebsökonom FH | Prorektor

Elmar Schilliger, Dr.phil.nat. | Prorektor

Vertretung Lehrerschaft

Thomas Häfeli, lic.phil.nat.

Vertretung Bildungs- und Kulturdepartement

Aldo Magno, lic.phil. | Leiter Dienststelle Gymnasialbildung

Schulleitung und Verwaltung

Rektorat / Sekretariat Schlossfeldstrasse 4, 6130 Willisau

Telefon 041 972 79 20, Fax 041 972 79 30

www.kswillisau.lu.ch, info.kswil@edulu.ch

Rektor Victor Kaufmann, lic. phil., Sempach

Prorektorate

Unterstufe: Benno Planzer, dipl. Betriebsökonom FH, Ettiswil

Mittelstufe und Wirtschaftsmittelschule: Monika Bezler, Dr.rer.nat., Wauwil

Oberstufe: Elmar Schilliger, Dr.phil.nat., Kottwil

Leiter Verwaltung Franz Amrein, dipl. Betriebswirtschafter, MAS BA FH, Oberkirch

Sekretariat Brigitte Gfeller, Nottwil | Irma Renggli, Willisau | Annagret Suppiger, Willisau

Telefon 041 972 79 20

Schulhauswart Pirmin Bühler, Willisau | Toni Widmer, Willisau

Telefon 041 972 79 33

Mensaleitung Lotty Räber, Oberkirch

Telefon 041 972 79 38

Bibliothek Werner Amstutz, Leitung, Willisau

Julia Gusterer, Buttisholz | Pia Schumacher, Nebikon

Schulärzte Franz Wicki, Dr. med., Zehntenplatz 2, 6130 Willisau

Telefon 041 970 37 81

Angehrn Christine, Dr. med., 6170 Schüpfheim

Telefon 041 984 00 50

Schulzahnarzt Gero Juraszyk, Dr. med. dent., Untertor, 6130 Willisau

Telefon 041 970 33 77

Bereichsleitung

Mark Marti, Bereich Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften

Jacinta Candinas, Bereich Kunst

Konrad Baumgartner, Bereich Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Religionskunde und Ethik

Philippe Meyer, Bereich Sport

Peach Richmond, Bereich Sprachen

Daniel Schwegler, Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften

Statistisches zum Schuljahr 2013/2014

Anzahl Klassen 34

SchülerInnen pro Klasse 19.3

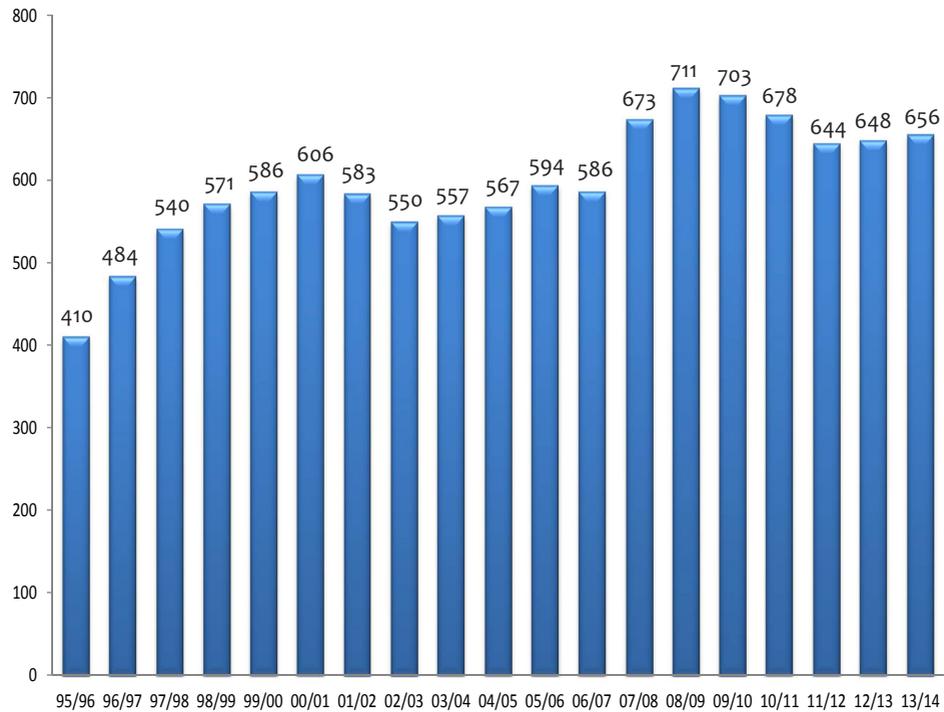
Anzahl angestellte Lehrpersonen 97

Anzahl Angestellte in Verwaltung und Betrieb 23

Lehrling 1

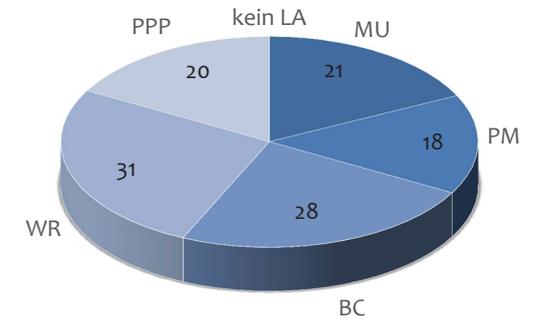
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen 81.9

Schülerzahlen KSW



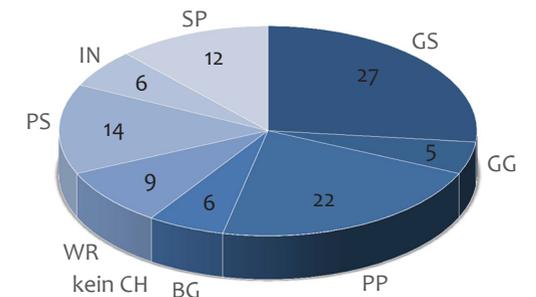
Schwerpunktfächer 4. Klasse: Anzahl SchülerInnen

- 0 Latein (komb. mit 4 Latein Plus)
- 21 Musik
- 18 Physik/Anwendungen der Mathematik
- 28 Biologie/Chemie
- 31 Wirtschaft/Recht
- 20 Philosophie/Pädagogik/Psychologie

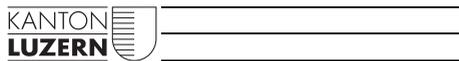


Ergänzungsfächer 5. Klasse: Anzahl SchülerInnen

- 27 Geschichte
- 5 Geografie
- 22 Pädagogik / Psychologie
- 6 Bildnerisches Gestalten
- 0 Chemie
- 9 Wirtschaft und Recht
- 14 Physik
- 6 Informatik
- 12 Sport



Impressum
Jahresbericht-Team:
Franz Amrein: Entwicklung/Organisation
Yvonne Künzli: Layout



Bildungs- und Kulturdepartement
Kantonsschule Willisau
Schlossfeldstrasse 4
6130 Willisau

Telefon 041 972 79 20
www.kswillisau.lu.ch
info.kswil@edulu.ch